

# Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Erntedankfest und Heiligabend.  
Der Preis für die 34 mm breite Colonel-Druckergasse im Umkreisgebiet ist 20 Pfennige, außerhalb des Umkreises 25 Pfennige, außerhalb des Umkreises 30 Pfennige, außerhalb des Umkreises 35 Pfennige, außerhalb des Umkreises 40 Pfennige, außerhalb des Umkreises 45 Pfennige, außerhalb des Umkreises 50 Pfennige, außerhalb des Umkreises 55 Pfennige, außerhalb des Umkreises 60 Pfennige.  
Verlag: C. M. Gärner, Aue, Erzgeb.  
Gemeinde-Bezirk: Aue, Erzgeb. Nr. 25.

**Tageblatt** • enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Röhrlitz, Neustädtel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag C. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Jahrespreis: Max 51 und 51, Löhrlitz (inkl. Aue) 440, Schneeberg 30, Schwarzenberg 351. Druckort: Aue, Erzgebirge.

Anzeigen-Annahme für die am Samstag erscheinende Nummer bis zum 11. Uhr in der Hauptredaktion. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Anzeigen am vorerwähnten Tage kann an keine Stelle gegeben werden, auch nicht für die Richtigkeit der durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen. — Für Rückgabe von eingekauftem Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. — Unterbrechung des Geschäftsbetriebes begründet keine Entschädigung. Bei Anzeigenverkauf und Konten gelten Abzählung als nicht vereinbart. Hauptredaktion: Aue, Erzgeb., Schwarzenberg und Schwarzenberg.

Nr. 225.

Sonnabend, den 26. September 1925.

78. Jahrg.

## Amfliche Anzeigen.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts werden Montag und Dienstag, den 28. und 29. Sept. 1925, nur belanglose Sachen erledigt.  
Amtsgericht Röhrlitz, den 24. September 1925.

### Aue.

### Strafenspernung.

Die Draußenstraße von der Wettinerstraße bis zur Grenze der Flur Auerhammer wird vom 28. September bis 8. Oktober 1925 wegen Neubehöpfung für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Der Verkehr zwischen Aue und Bockau wird auf die Wettinerstraße und die Ortsstraße von Auerhammer verwiesen.  
Aue, den 24. September 1925. Der Rat der Stadt.

### Aue.

### Stromunterbrechung.

Am Sonntag, dem 27. September 1925, findet von vormittags 7 Uhr bis voraussichtlich mittags infolge Vornahme von Betriebsarbeiten eine Unterbrechung der Stromversorgung des Stadtnetzes Aue statt.  
Aue, den 26. September 1925.  
Direktion der städt. Gas- u. Elektrizitätsversorgung Aue i. Erzgeb.

### Die Stelle der hiesigen Heimbürgerin

ist sofort zu besetzen.  
Interessenten wollen sich mit einem Gesuch an den unterzeichneten Gemeinderat wenden.  
Gemeinderat Sofa im Erzgebirge.

## Die Einladung angenommen.

Berlin, 24. Sept. Amtlich wird gemeldet: Das Reichsministerium trat heute vormittag unter Vorsitz des Reichspräsidenten zu einem Kabinettsrat zusammen. Zur Beschlusfassung stand die deutsche Antwort auf die Einladung der alliierten Regierungen zu einer Konferenz über die Sicherheitsfrage. Es wurde beschlossen, die alliierte Einladung zur Konferenz anzunehmen. Als Delegierte werden der Reichskanzler und der Reichsminister des Auswärtigen an der Konferenz teilnehmen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden auch die zur Behebung der gegenwärtigen Leertungsfrage anzuwendenden Maßnahmen erörtert. Der Reichspräsident brachte dem Reichsministerium gegenüber eindringlich zum Ausdruck, daß alles nur irgend Mögliche geschehen müsse, um die jetzige Preislage in rücksichtslosigen Sinne zu beeinflussen.  
(Wiederholt, da in einem Teil der gestrigen Auflage nicht enthalten.)

An dem Kabinettsrat nahmen sämtliche Minister teil. Außer dem Kanzler Dr. Luther und dem Außenminister Dr. Stresemann kam auch Ministerialdirektor Dr. Gaus referierend zu Worte. Den Beratungen lag der Wortlaut der deutschen Antwortnote bereits zugrunde, und es braucht wohl nicht eigens betont zu werden, daß an der Haltung der deutschen Regierung sich in der letzten Minute nichts geändert hat. In die Verhandlung griff mehrfach der Reichspräsident ein.

Mit der Annahme der alliierten Einladung zur Konferenz und der Abordnung des Reichskanzlers und des Außenministers als Vertreter Deutschlands hat der Streit der Meinungen über die brennenden Fragen der deutschen Außenpolitik ein vorläufiges Ende gefunden. Den Linksparteien, die so sehr gern einen Bruch zwischen den im Kabinettsrat vertretenen Parteien gewünscht hätten und nichts unversucht ließen, eine Kabinettskrise herbeizuführen, sind die Felle vorläufig weggeschwommen. Sie werden aber, daran ist nicht zu zweifeln, weiterminieren. Sache der Öffentlichkeit ist es, auch weiterhin die Auge zu bewahren und sich im Vertrauen auf das Kabinettsrat und den Reichspräsidenten nicht irre machen zu lassen.

Der Beschluß des Reichskabinetts gründete sich offenbar auf den Bericht des Ministerialdirektors Dr. Gaus über die Ergebnisse der Londoner Juristenbesprechungen, deren Ausgang die Möglichkeit zur wirksamen Vertretung der in der deutschen Note vom 20. Juli aufgestellten Forderungen zu bieten scheint. Natürlich werden die Schwierigkeiten nun erst beginnen, denn daß Gogenjüge zwischen der französischen und deutschen Auffassung in Menge vorhanden sind, ist sicher.

Wir dürfen in der nächsten Zukunft nicht vergessen, daß die deutsche Delegation nur erfolgreich arbeiten kann, wenn hinter ihr eine möglichst starke Autorität steht. Diese aber ist nur dadurch gewährleistet, daß die nationalen Parteien eine geschlossene Phalanx bilden. Diese zu erhalten und in kritischen Fragen herbeizuführen, ist die Aufgabe der nationalen Parteien. Verlassen diese hierin, dann würden wir einer innerpolitischen Krisis entgegengehen, deren Ausgang nur zwei Möglichkeiten offen läßt: Linkscoalition oder Ende des Parlamentarismus.

## Die Aufgaben der deutschen Paktunterhändler.

Berlin, 25. Sept. Wie die Blätter melden, wird nach den Beratungen der Ministerpräsidenten und der Tagung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages das Reichskabinettsrat in der nächsten Woche nochmals zu einer Sitzung zusammentreten, in der über die Haltung Deutschlands zu den auf der Paktkonferenz zu erörternden Fragen Beschlus gefaßt werden soll. Als Grundlage der Konferenzverhandlungen dürfte der Londoner Entwurf der Juristen dienen, der eine nicht ganz ungünstige Aufnahme in Berlin gefunden haben soll. Die Frage der Tagesordnung der Konferenz ist jedoch noch nicht gelöst. Deutschland vertritt hier den Standpunkt, daß sich die Konferenz lebhaft mit dem Westpakt beschäftigen soll. Wie die Blätter hervorheben, dürfen neben den eigentlichen Punkten der Tagesordnung ebenso wie bei der Londoner Reparationskonferenz eine Reihe wichtiger Fragen in privaten Besprechungen aufgeworfen werden. Die Blätter nennen hier als sog. „Nebenwirkungen“ des Abchlusses eines Sicherheitspactes die Herabminderung der Besatzungslasten, Verkürzung der Fristen für die Besetzung, Verminderung der Besatzungstruppen und vor allem Sicherstellung der sofortigen Räumung der Röhrlitzzone, ferner die Frage der Behandlung des Saargebietes. Ein Zustand wahren Friedens könne kaum eintreten, wenn das Datum für die Volksabstimmung im Saargebiete über seine endgültige Staatszugehörigkeit, die im Friedensvertrage erst nach 15 Jahren vorgesehen ist, nicht vorhergelegt wird, und schließlich der dem deutschen Empfinden und der deutschen Auffassung von Recht widersprechende Investigationsbeschlus des Völkerbundes, durch den eine Verewigung der militärischen Kontrolle über Deutschland, noch dazu unter französischer Führung vorgesehen ist. Auch über die Geltungsdauer des abzuschließenden Vertrages muß auf der Konferenz beraten werden. Angesichts des großen Komplexes politischer Fragen, die auf der Konferenz zur Erörterung stehen, ist nach den Blättern mit einer längeren Dauer der Konferenzverhandlungen zu rechnen. Was den Konferenzort anbelangt, so glauben die Blätter, daß Luzern, dessen Wahl von Deutschland unverbindlich angeregt worden ist, zum Verhandlungsort ausersehen wird.

### Konferenzen in Berlin.

Berlin, 24. Sept. Die Ministerpräsidenten der Länder werden Freitag vormittag 11 Uhr im Reichskanzlerpalais unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zusammentreten. Die Zusammenkunft gilt der außenpolitischen Lage und der Einladung der Alliierten zur Ministerkonferenz. Für nachmittags 4 Uhr ist eine weitere Zusammenkunft angesetzt, in der die Frage der Preisfestsetzung behandelt werden soll. Der Reichskanzler hat deshalb die Ministerpräsidenten der Länder gebeten, ihre Ressortminister zu den Verhandlungen hinzuzuziehen.

### Eine Unverschämtheit.

Ruhrort, 24. Sept. Wie jetzt erst bekannt wird, fuhr während des Besuchs des Reichspräsidenten ein Kontrollboot der interalliierten Schiffsfahrtskommission durch den Hafen. An der Karl-Hehr-Brücke floßen Matrosen auf einige dort liegende Schiffe und holten die schwarz-weiß-roten Fahnen herunter. Der Vorgang, der in Schiffsfahrtskreisen großes Aufsehen erregt hat, läßt eine baldige Klärung der Kontrollrechte der interalliierten Schiffsfahrtskommission in den Häfen dringend erwünscht erscheinen.

### Schulreform in Braunschweig.

Braunschweig, 24. Sept. Der braunschweigische Minister für Volksbildung hat auf Grund des Artikels 174 der Reichsverfassung die Schulerlasse, welche die weltliche Schule in Braunschweig einführen, durch Verfügung wieder aufgehoben. Die Verfügung besagt, die evangelisch-lutherischen Gemeindeschulen und die Staats- und städtischen höheren Lehranstalten des Freistaates seien nach dem Gesetze von 1913 Bekennnisschulen. Der gesamte Unterricht habe dieser Eigenart Rechnung zu tragen. Nach dem ministeriellen Erlaß können unter gewissen Bedingungen sowohl Schüler als auch Lehrer vom Religionsunterricht befreit werden. Die früher üblichen Schul- und Klassenandachten sind wieder aufzunehmen. Dissidenten können, wenn eine genügende Zahl vorhanden ist, als Ersatz für Religionsunterricht Unterricht in Lebenskunde erteilt werden. Die Leistungen in der Religionslehre sind im Zeugnis zu werten.

## Internationale Vereinigung für sozialen Fortschritt.

Bern, 24. Sept. Heute wurde in einer gemeinsamen Sitzung der internationalen Vereinigung für gesellschaftlichen Arbeiterschutz und für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Zusammenschluß formell vollzogen und die Internationale Vereinigung für sozialen Fortschritt mit Wirkung vom 1. Januar 1926 ab gegründet. Zum Ehrenpräsidenten wurde der 82 Jahre alte Arbeiterführer Groullich, zum Präsidenten der ehemalige Bundeskanzler Dr. Karl Renner gewählt. Dem Ehrenpräsidium gehören von deutscher Seite an der Präsident des sächsischen Obergerichtspräsidenten v. Hoffmann-Dresden und Geheimrat Brentano-München. Dem Vorstand gehören von deutscher Seite an die Mitglieder des Reichswirtschaftsrates Prof. Hebe und Umbreit, sowie Geheimrat Dr. Freund. Zum Vorsitzenden der Fachabteilung für internationale Sozialversicherung wurde Ministerialdirektor Grieser-Berlin gewählt. Das Generalsekretariat wurde Prof. Boussard-Paris übertragen. Sitz der Vereinigung ist Basel.

### Ohne Deutschland keine Weltwirtschaftskonferenz möglich.

Genf, 24. Sept. Die Völkerbundversammlung des Völkerbundes trat heute vormittag erneut zusammen, um eine Reihe von Resolutionen der Wirtschaftskommission zum Beschlus zu erheben. Der Belgier van Ooach wies auf die Gefahren des Protektionismus hin, die das wirtschaftliche Leben der Welt abschnüren. Die wichtigste Aufgabe einer Wirtschaftskonferenz sei die Ausklärung der Völker über die Ursachen der Wirtschaftskrise. Hierauf betonte Loucheur, daß über die Ziele der Wirtschaftskonferenz völlige Uebereinstimmung herrsche. Die Wirtschaftskonferenz sei letzten Endes nichts anderes als eine Fortsetzung der Arbeiten der letzten Tagung. Die Sicherheit der Völker hinge von ihrem wirtschaftlichen Gedulien ab. Der Rat werde im Dezember über die Zweckmäßigkeit der Einberufung der Konferenz sich zu entscheiden haben. Er werde die Mitglieder der Kommission zu bestimmen haben. Die französische Regierung werde bereits vor der Dezember-tagung des Rates dem Sekretariat Vorschläge über die Zusammenfassung der Kommission unterbreiten. Ohne Beteiligung Deutschlands sei die Konferenz nicht möglich, aber auch die anderen Staaten, die nicht Mitglieder des Völkerbundes seien, müßten zur Teilnahme aufgefordert werden. Mit Vertrauen und Mut müsse man an die vorbereitenden Arbeiten gehen, aber auch mit Optimismus. Man könne nicht erwarten, daß in allen Fragen volle Uebereinstimmung herrsche. Eine volle Uebereinstimmung könne bei den Völkern den Verdacht erwecken, daß man ihnen etwas verbergen wolle. Er schloß mit den Worten: „Sagen wir der Welt die Wahrheit!“ Hierauf wurde die Resolution auf Einberufung einer vorbereitenden Kommission für die Weltwirtschaftskonferenz angenommen.

Genf, 24. Sept. Die Völkerbundversammlung nahm den Vorschlag des technischen Ausschusses hinsichtlich der beantragten Vorbereitung einer Weltwirtschaftskonferenz an.

### Italien schließt deutsche Kinder- und Altersheime.

Mailand, 24. Sept. Der „Secolo“ meldet: In Bozen hat der sächsische Präsektionskommissar das deutsche Kinderheim unter dem Vorwand, daß es sich um eine verkappte Privatschule handle, aufgehoben. Alle Lehrerinnen der von dem Präsektionskommissar aufgelösten Hausalterschule wurden entlassen und das deutsche Altersheim zum 1. Oktober geschlossen.

### Polnische Kowdies.

Beuthen, 24. Sept. Die „Niederrheinische Morgenpost“ meldet aus Hohenlinden: Am Sonntag nachmittag drang eine Horde Injuranten mit Knüppeln in das Beamtenkafino in Hohenlinden ein und vertrieb daraus unter Mißhandlungen die Deutschgesinnnten. Diese mußten, da ihnen kein anderer Ausweg blieb, durch die Fenster auf die Straße flüchten. Kinder, die auf der Straße Deutsch sprachen, wurden ebenfalls mißhandelt.

### Eine technische Nothilfe in England.

London, 24. Sept. Die Reuter meldet, ist in London ein politisch neutrales Zentralbüro gegründet worden, das sich an die Bevölkerung des ganzen Landes mit der Aufforderung wendet, im Falle eines Generalstreikes freiwillige Dienste zur Aufrechterhaltung der Lebensmittelferzeugung und der lebenswichtigen Betriebe zu leisten. In 22 von 28 Londoner Bezirken ist die Organisation bereits vollzogen.

Washington, 24. Sept. Die Verhandlungen der französischen und amerikanischen Kommission zur Konsolidierung der französischen Kriegsschulden in Höhe von 4 Milliarden Dollar wurde heute eröffnet.

Fünftiger  
der Lunt-  
um den  
schlechten  
war. Der  
der eine  
in Steuer  
ge bei den  
ernerin be-  
lingen der  
in bel den  
bei denen  
glänzend  
sicher und  
littags bot  
in den Ge-  
die Qual;  
lungen ge-  
doch war  
nen. Die  
das dem  
ung form-  
s erkannt  
schöner  
in zu den  
risch-am-  
bewegung  
ppen ein-  
orm, weil  
genbudei),  
allem die  
nützig be-  
lehr wir-  
erfol-  
den und  
te. Dieser  
gewisse  
werchfell.  
Sieger-  
siegertona  
do Rein-  
103 P.,  
de 96 P.  
P.,  
13-14  
P., über  
14 J.:  
17) 51 P.  
Klängen  
ng von  
n Sieger.  
es Vots-  
Tag be-  
gut ver-  
alle tur-  
m Otten-  
und Pla-  
e in der  
schlossen:  
im lau-  
trabend-  
teilchein  
n für je  
h Finanz-  
absetra  
eben wie  
m Turn-  
inkt auch  
P.  
nen  
ernit).  
rner,  
s  
en  
ier,  
urichloffer,  
guten Er-  
Dampma-  
rbeitungs-  
arbeiten,  
im Aub-  
bl Dauer-  
Seugnill  
entlen.  
4280a.b.  
ue zu richt.  
rung l  
ng, die ich  
arnach  
a habe,  
ilt reuavoll  
arsellen,  
r keinen  
elt hat.  
Neustädtel,  
34.  
chtrleb-  
schliff. 7  
en wollen  
lauende  
stelle des.  
es. 30 G.  
10000  
durchaus  
1997 an



## Der Marokkohrieg.

**Madriz, 24. Sept.** Nach zweitägiger Artillerieorbereitung, unterstützt durch die Batterien der Kriegsschiffe und durch Flieger, eroberten gestern die spanischen Truppen nach hartem Kampfe den Berg Malmust und die kleine Halbinsel Morro Viego mit Zwischengelände von 120 bis 160 Meter Höhe über dem Meerespiegel. Die Linie wurde hierdurch um 2 Kilometer vorgeückt und ist jetzt nur noch 6 Kilometer von Albit, dem Hauptquartier Abd el Krims, entfernt.

Die Marokkaner leisten mit allen Kräften verzweifelter Widerstand. Ein feindlicher Gegenstoß war für nachmittags erwartet. Abd el Krim hat vor einigen Tagen persönlich in der Nähe des Kampfplatzes die schwankenden Stämme von Pokona angeführt. 150 Kilogramm-Bomben der französischen Goliath-Flugzeuge löten durch den kolossalen Luftdruck alle Verbewesen im Umkreise von 70 Metern, und die in 800 Meter Höhe befindlichen Flugzeuge verspürten noch die gewaltige Lufterschütterung.

**Paris, 24. Sept.** In Marokko hat der Brand eines Proviantparcs ungeheuren Schaden angerichtet. Man nimmt Brandstiftung von Parteigängern Abd el Krims an.

**Paris, 24. Sept.** Die „Intransigeant“ wissen will, sollen die kommunistischen Gewerkschaften Vorbereitungen für einen 24stündigen Proteststreik gegen den Krieg in Marokko und in Syrien getroffen haben.

## Protest der Druzen beim Völkerbund.

**Genf, 24. Sept.** Der Delegierte der Parteien für die Unabhängigkeit Syriens richtete an den Präsidenten der Völkerbundversammlung ein Telegramm, in welchem es heißt: Ich bin beauftragt, die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Willkürakte zu lenken, welche die Mandatmacht Syriens in völkerrechtswidriger Weise unternimmt. Es ist Aufgabe des Bundes, selbst die Prüfung des zwischen der Mandatmacht und der Bevölkerung entstandenen Konfliktes vorzunehmen und dementsprechend zu handeln. In diesem Sinne bitten wir den Völkerbund, das Notwendige für die Einstellung der Feindseligkeiten zu tun und eine neutrale Kommission zu ernennen, die an Ort und Stelle die Untersuchung vorzunehmen hat.

## Die Mossulfrage.

**Genf, 24. Sept.** Der Völkerbundsrat beschloß, sofort einen Völkerbundvertreter an die provisorische Grenzlinie zwischen der Türkei und dem Irak zu entsenden, der über die Lage an dieser sogenannten Brüsseler Linie berichten soll, da es wünschenswert sei, nicht nur die Beibehaltung des status quo entsprechend den von England und der Türkei eingegangenen Verpflichtungen bestmöglichst zu gewährleisten, sondern auch die Unzulänglichkeiten zu vermeiden, die durch die gegenseitigen Anschuldigungen wegen schwer nachprüfbarer Zwischenfälle entstehen könnten. Der englische Kolonialminister Amery forderte darauf eine rasche Untersuchung, damit der Rat in der nächsten Session die Frage endgültig entscheiden könne.

## Unruhen in Indien.

**Delhi, 24. Sept.** Zu ersten Unruhen kam es in Allahgarh, wo Moslems eine Hinduprozession mit Steinen bewarf, worauf sich ein allgemeiner Kampf entwickelte. Auf Seiten der Moslems wurden 60 Personen verwundet und mehrere getötet. Auf Seiten der Hindus gab es 12 Verwundete.

## Miesenunterdrückungen in Rußland.

**Weningrad, 24. Sept.** Im hiesigen Militärhafen sind Millionen-Veruntreuungen aufgedeckt worden. 124 Personen, größtenteils Hafenbeamte und Vermittler, sind verhaftet worden. Es handelt sich um Veruntreuungen, unrechtmäßigen Verkauf von Staatsgut und Bestechungen. Insgesamt ist für 2 Millionen Rubel Staatsgut veruntreut worden.

**Leipzig, 24. Sept.** Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik begann heute wieder ein großer Hochverratsprozeß gegen zwei Berliner Kommunisten. Wegen Beihilfe zum Hochverrat, Republikstuhlgang, Sprengstoffverbrechen und unbefugten Waffenbesitzes haben sich der Vertreter Artur Seemann und der Fabrikbesitzer Franz Schulz, beide aus Berlin, zu verantworten. Seemann ist seit 1921 Mitglied der kommunistischen Partei im Bezirk Brandenburg und soll den militärischen Waffenleiter Mayer, der bereits abgeurteilt ist, in seiner Tätigkeit unterstützen haben. Die Anklage nimmt ferner an, daß er von dem W o r d p l a n gegen den Freiseur Rausch gewußt hat. Der Angeklagte bestreitet die ihm zur Last gelegten Straftaten. Schulz war ebenfalls Funktionär der K. P. D. im Bezirk Brandenburg. Nach der Ermordung des Freiseurs Rausch ist Schulz flüchtig geworden. Seemann wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und 250 Mk. Geldstrafe verurteilt. Bei Schulz wird auf Grund des Amnestiegesetzes das Verfahren eingestellt und Schulz aus der Haft entlassen.

**Köln, 24. Sept.** Im Lohnkonflikt in der Braunkohlenindustrie wurde folgender Schiedspruch gefällt: Die Löhne für die dem Arbeitgeberverband des rheinischen Braunkohlenreviers angeschlossenen Betriebe werden mit Wirkung ab 1. Oktober um 8 Prozent erhöht mit Aufrundung auf 0,5 Pfg. nach oben. Diese Regelung gilt unklindbar bis 1. März 1926, von da tritt monatliche Kündigung ein. Die Frist für Annahme des Schiedspruches läuft bis 28. September.

**Brüssel, 24. Sept.** Die Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen und -Ersatzteile aus Deutschland nach Belgien, bedarf vom 1. Oktober ab keiner Genehmigung mehr.

**Cleveland (Ohio), 24. Sept.** Wegen der zahlreichen Mordfälle unter den sich bekämpfenden Gruppen der hier ansässigen Chinesen haben die Gemeindebehörden die Einordnung der Gebäude des Chinesenviertels angeordnet. Diese Maßnahme wird offiziell mit gesundheitlichen und feuerpolizeilichen Bedenken begründet.

## Reaktionäre Strömungen in Persien.

Von Dr. Neuth, Hannover.

Persien ist ein Reich ohne Herrscher. Der Schah von Persien lebt in Paris. Aber wenn man einen Straßenjungen in Teheran über den Schah befragen würde, so würde er mit der größten Achtung von ihm reden und bezeugen, daß er den Schah immer noch als das Oberhaupt Persiens, ja als den Herrscher aller wahren Moslems betrachtet. Tatsächlich ist Persien heute eine Republik, die ungefähr nach dem System wie das moderne Bulgarien oder Spanien regiert wird. Der Schah von Persien behält seinen Titel und Rang, aber nur so lange, als er im Auslande bleibt; wenn er versuchen würde, in sein Land zurückzukehren, würde im nämlichen Augenblick die Republik ausgerufen.

Eine Erklärung dieser eigenartigen Stellung des Schahs läßt sich auf eine Beurteilung der gesamten Lage des heutigen Persiens hinaus, die im Grunde die nämliche ist wie in anderen mohammedanischen Ländern. Der Schah und der frühere Sultan der Türkei haben aus dem gleichen Grunde nahezu dasselbe Schicksal erlitten: sie beide waren allzu sehr europäisiert und standen der nationalistischen Bewegung in ihren Ländern entweder ablehnend oder mit unzureichendem Verständnis gegenüber. Wie in der Türkei die Jungtürken und nach ihnen die heutigen Nationalisten die Regierung übernahmen, so haben jetzt die Jungperser in ihrem Lande die Zügel der Herrschaft ergriffen. Freilich läßt sich der Vergleich zwischen der Türkei und Persien nur in bezug auf die nationalistische Seite der Bewegung mit vollem Recht begründen. Ein sehr großer Unterschied besteht dagegen in der Haltung gegenüber dem Problem der Religion. Mustafa Kemal und seine Partei sind so weit gegangen, daß man fast den Eindruck gewinnt, sie möchten am liebsten jede Form von kollektiver Religionsübung beseitigen, sei es der Mohammedanismus oder das Christentum. Die heutige persische Regierung dagegen verliert noch viel mehr als die früheren, den Islam in der eigenartigen persischen Färbung, die man als die Schia bezeichnet, zu stärken und der Ausübung aller übrigen Religionen die größten Schwierigkeiten zu bereiten. Diese Frage hat den unersöhnlichen Konflikt zwischen der jetzigen Regierung und dem Schah hervorgerufen. Der Schah ist in den Lebensgewohnheiten wenigstens ein Halbeuropäer geworden. Seine Untertanen trauten ihm zu, daß er von europäischer Technik und Wissenschaft mehr, als ihnen lieb ist, in Persien einzuführen versuchen würde. Nach den Erfahrungen, die sein Vater und Großvater mit dem höchst intoleranten persischen Alerus gemacht hatten, ist es nicht verwunderlich, daß der jetzige Schah auch der Orthodoxie nicht eben freundlich gegenüberstand. Dieser Umstand schuf ihm viele einflussreiche Gegner.

Für die jetzige persische Regierung ist es charakteristisch, daß sie die Strafe für Uebertretungen der religiösen Gesetze entweder verschärft oder zum mindesten in ihrer alten Strenge wiederhergestellt hat. Eine Frau, die es wagen würde, sich unverschleiert auf der Straße sehen zu lassen, oder ein Mann, der ohne eine der von den religiösen Autoritäten gebilligten Kopfbedeckungen sein Haus verlassen wollte, würde einer strengen Bestrafung unterliegen. Für einen Europäer ist es heute weit schwieriger, nach Persien zu gelangen, wie selbst nach Rußland. Um so leichter fällt es ihm freilich, aus Persien wieder herauszukommen, da es vollkommen genügen würde, zu einer persischen Frau ein einziges Wort zu sagen, um schon am nächsten Tage mit Sicherheit einen Ausweisungsbefehl zu erhalten.

Der reaktionäre Geist der heutigen persischen Politik zeigt sich auch in der Gesetzgebung. Bis vor wenigen Jahren war sie sehr stark von europäischen Vorbildern beeinflusst. Heute aber versuchen die Perser ihre Gesetze allmählich wieder dem Koran anzupassen. Erst vor kurzem fand im persischen Parlament eine Abstimmung über einen Antrag statt, das mohammedanische, das sogenannte Scheriatrecht in bezug auf die Bestrafung von Dieben und Lügnern wieder einzuführen. Nach diesem Rechte wird einem Diebe die Hand, mit der er den Diebstahl ausgeführt hat, abgehauen und einem Lügner die Zunge herausgeschnitten. Der Antrag wurde mit einer ganz geringen Mehrheit abgelehnt. Man muß aber durchaus mit der Möglichkeit rechnen, daß nach den Neuwahlen das persische Parlament noch reaktionärer als das jetzige sein wird, und daß dann ein derartiger Vorschlag alle Aussicht auf Verwirklichung hat.

Die Aristokratie hat in Persien ihre alte Macht uneingeschränkt wiedererlangt. Die Entwicklung der Dinge geht trotz dem lebhaften Austausch von Gütern und Gedanken, die zwischen Persien und Rußland eingeleitet hat, in völlig anderer Richtung als im Reiche der Sowjets. Nur wer von Persien keine klare Vorstellung hat, konnte befürchten, daß dort der Bolschewismus sich einnisten würde. Der Islam in der ausgeprägten nationalen Gestalt, die er in Persien angenommen hat, ist heute so stark wie seit Jahrhunderten, und seine Lehre steht im schroffsten Gegensatz zum Kommunismus. Nur in den christlichen Ländern am Kaspischen Meer, vor allem in Armenien, hat der Kommunismus Anklang gefunden.

Es hat in Europa Beunruhigung hervorgerufen, daß die Perser, wie namentlich die englische Presse berichtet, die Dekonfessionen, die jetzt der Anglo-Persien-Oil-Company gehören, an Rußland veräußern wollen. Man kann ohne weiteres vermuten, daß die Perser selber diese Beunruhigung hervorgerufen haben, nicht etwa aus Freundschaft für die Russen, sondern weil sie jeden Anlaß benutzen, um den Engländern zu zeigen, daß sie nicht mehr ganz so abhängig von ihnen sind wie früher. Persien hat gegen England manchen Grund zur Klage. Der Einfluß einer englischen Gesellschaft über die Erdölproduktion ist nur ein Teil der Nachteile. Viel schwerer wird es namentlich von den leitenden Kreisen Persiens empfunden, daß die britische Flotte jedes Schiff überwacht, das in den Persischen Golf einfährt. Die Engländer versichern, daß diese Überwachung nichts anderes bezwecke, als die Verhinderung des Sklavenhandels aus dem Staate Oman nach Persien. Der persischen Regierung ist die Verletzung von Slaven ziemlich gleichgültig. Die englische Kontrolle aber verhindert gleichzeitig auch die Einfuhr von Waffen und Munition nach Persien, dessen einzige dem Weltmarkt geöffnete Häfen nach Süden liegen, wo die britische Flotte uneingeschränkt herrscht. Die persische Politik hat daher nach wie vor besonderes Interesse daran, zwischen Rußland, dessen Druck das Land gegenwärtig etwas weniger stark fühlt als vor dem Kriege, und England nicht eine neue Freundschaft aufkommen zu lassen, die Persiens Unabhängigkeit, die es jetzt noch genießt, vielleicht endgültig zerstören könnte.

## Derliche Angelegenheiten.

**Schneeberg, 25. Sept.** Der seit Dienstag vermisste Kaufmann Kurt Böhm ist gestern bei Verwandten in Chemnitz eingetroffen. B., der im Kriege einen Nervenschock erlitten hat, hat den Weg nach Chemnitz zu Fuß zurückgelegt.

**Albernau, 25. Sept.** Für den kürzlich verstorbenen Profuristen L. Georgi wurde Järbmeister Tröger als Vertreter des Oristelles Schindlerswert in den Kirchenvorstand berufen.

**Albernau, 25. Sept.** Am vergangenen Sonntag hielt die Steinberggruppe der Jungfrauenvereine im Saale des Freigutes Albernau ihre Gruppenversammlung ab. Das prächtige Herbstwetter hatte eine stattliche Zahl von Besucherinnen herbeigelockt. Nach gemeinsamem gesungenem Lied ward Harter Kähler aus Bodau in seiner auf Matth. 6, Vers 24 („Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“) gegründeten Eröffnungsansprache mit Ernst um die Entscheidung der jugendlichen Herzen für Christus. Zur Ausgestaltung des Festes trugen die einzelnen Vereine nach Kräften bei. Der Verein Albernau bot eine Aufführung: „Aber die Liebe“, eine Verherrlichung der dienenden Liebe. Die Vereine Reustädte und Schneeberg erfreuten durch deklamatorische Vorträge, während der Jungfrauenverein Fischkau mehrere Spiellieder vorführte. Besonders freundliche Aufnahme fanden die musikalischen und gefanglichen Darbietungen des Vereins Bodau unter der trefflichen Leitung des Lehrers Jargosch in Bodau. Den Ausklang der Feier bildete das Schlusswort des Gruppenvorsitzenden, Hfr. Braun-Albernau, das zu steter Dankbarkeit aufrief. Dankbar leuchteten die Augen der Jungmädchen, die fröhlich über die empfangene Freude unter den letzten Strahlen der Abendsonne singend heimwärts wanderten.

**Wöhlf, 25. Sept.** Der Männergefängnisverein „Wiederfranz“ feiert am Sonnabend, dem 3. Oktober, im „Schützenhaus“ sein 80. Stiftungsfest mit Konzert und Ball.

**Mittweida.** In Wiederbau versuchte ein Gärtnergehilfe mittels giftgetränkter Schokolade seine Geliebte zu beseitigen. Als er sah, daß diese sich nach dem Genuß erbrach, sah er den Rest auf. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache zu dem Schritt bedarf noch der Aufklärung.

**Ramenz.** Bei Siebisch wollte der Arbeiter Kubank mit seinem Motorrad eine in gleicher Richtung fahrende Strohprelle überholen. Dabei lag er mit dem Kopfe an das aus der Strohprelle herausragende Schwungrad, kam zum Stürzen und erlitt tödliche Verletzungen.

## Handel, Industrie, Volkswirtschaft.

Maschinenfabrik Hiltmann & Lorenz, A.-G., in Aue. Die wir erfahren, wird die Verwaltung des zum Konzern der Tüllfabrik Fildha gehörenden Unternehmens voraussichtlich in der im Laufe der nächsten Woche stattfindenden Aufsichtsrats-Sitzung die Verteilung eines Gewinnanteils von 8 v. H. in Vorschlag bringen.

## Neues aus aller Welt.

**Widernde Umstände.** Während der Besetzung des Ruhrgebietes hat die Bevölkerung den fremden Truppen und Zollbeamten gegenüber im allgemeinen eine würdige Haltung bewahrt. Nur einzelne haben sich um persönlicher Vorteile willen mit Franzosen angefreundet und hier und da ist auch der eine oder andere zum Verräter an eigenen Volksgenossen geworden. Wiederholt haben Frauen und Mädchen mit Franzosen Liebschaften unterhalten. Nach dem Abzug der Besatzung hat man mit ihnen abgerechnet. Verurteilte Personen schnitten ihnen die Kopfschnecke beinahe bis an die Wurzeln ab. Die Täter sind unentdeckt geblieben. Nur in einem Falle hat sich einer der Täter freiwillig gemeldet, als vom Jugendgericht ein junger Mann unschuldig verurteilt worden war. Der Gefändigte war ein Dachdecker, der mit einigen anderen Personen in die Wohnung eines Reisenden eingedrungen war, diesen in der Küche auf den Stuhl festgebunden und danach der Frau des Reisenden ebenfalls die Kopfschnecke glatt abgeschnitten hatte. Der Reisende und seine Frau hatten dauernd Verkehr mit der Familie eines französischen Zollbeamten Reclair unterhalten und die Frau war in den Verdacht geraten, zu den Franzosen in unerlaubten Beziehungen gehalten zu haben. Dies tritt sie vor dem Schöffengericht in Eberfeld, vor dem sich der Dachdecker jetzt wegen Freiheitsberaubung, Körperverletzung und tätlicher Weibung zu verantworten hatte, unter Eid ab. Der Verkehr der Eheleute mit dem Franzosen war darauf zurückzuführen, daß der Reisende während des Krieges als Soldat in der Heimat Reclairs (Deutsch-Lothringen) gefunden, bei dessen Vater auf dem Felde gehalten und in die Familie gut aufgenommen worden war. Das Gericht billigte dem Angeklagten mit Rücksicht darauf, daß er sich um einen Unschuldigen vor Strafe zu schützen, freiwillig als Täter bekannt hat, daß er die Tat aus begreiflichen und nicht unehrenhaften Gründen begangen habe und von der damaligen Erregung über die „Franzosenleiden“ mitgerissen sei, mildernde Umstände zu und ließ es bei einer Geldstrafe von 200 Mark bewenden.

**Autounfall.** Auf der Fahrt von Löbau nach Görlitz stieß der Benzwagen des Generaldirektors der Görlitzer Waggonfabrik Geyer mit dem Wagen des Autobesetzers Müller aus Delitzsch zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde das Auto Müllers zertrümmert. M. wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. Geyer und seine Ehefrau kamen mit anscheinend leichteren Verletzungen davon, während der Chauffeur unverletzt blieb.

**Unfälle im Bergwerk.** Auf der Zeche Lothringen bei Bochum wurden 4 Bergleute erschlagen, von denen einer sofort getötet wurde. Die drei übrigen erlitten leichtere Kopfverletzungen. — Auf der Zeche Neu-Jericho wurde einem 17jährigen Tagesarbeiter beim Wagenschmieren ein Bein abgerissen.

**Tragischer Tod.** Der Lokomotivführer Zapf beugte sich auf der Fahrt von Weiden nach Hof aus dem Führerstand seiner Güterzuglokomotive heraus, um die Ursache einer Störung festzustellen. Hierbei wurde ihm von einem Lichtmast der Kopf teilweise weggerissen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Von einer Sense geköpft.** Auf der abschüssigen Straße bei Saarbürg fuhr ein Motorradfahrer in schnellem Tempo



gegen einen Bandmann, der eine Senze auf der Schulter trug. Der Radfahrer stürzte so unglücklich, daß ihm von der Senze der Kopf abgeschnitten wurde.

— **Gefrandet.** Der italienische Dampfer Valsesia ist bei dichtem Nebel an der Spitze von Heia auf Grund geraten. 9 Schlepper sind zur Hilfeleistung an der Unfallstelle tätig.

— **Feuersbrunst.** In dem Dorfe Rokitno (Polen) brannten 200 Gebäude nieder. Etwa 60 Familien sind obdachlos.

— **Die Tragödie in der Autodroste in Berlin** hat jetzt ihre Aufklärung gefunden. Die schwerverletzte Frau, die zunächst irrtümlich als ein Fräulein von Below bezeichnet wurde, ist die 42jährige Frau Gerda Kuhnert, die Gemahlin des bekannten Tiermalers Wilhelm Kuhnert aus Charlottenburg. Die Ehe war seit Jahren nicht mehr glücklich, da Frau Kuhnert sich zu dem um 10 Jahre jüngeren Freiherrn von Krane hingezogen fühlte, der während des Weltkrieges sich in Afrika militärisch sehr ausgezeichnet hat. Frau Kuhnert zeigte in der letzten Zeit ein sehr verstörtes Wesen, da Herr von Krane eine Leidenschaft zu einer anderen Frau gefaßt hatte. Es gab heftige Eifersuchtskämpfe zwischen beiden, die damit endeten, daß Frau K. den Freiherrn von Krane in der Droste erschoss und dann die Waffe gegen sich selbst richtete. Frau Kuhnert dürfte nicht mit dem Leben davonkommen.

— **Neue Wendung in der Morbsache Rosen.** Der Untersuchungsrichter hat gegen drei Breslauer Untersuchungsgefangene, nämlich die Arbeiter Paul Hanke, Erich Kamnitzer und Alois Fleischer die Voruntersuchung eröffnet, da sie unter dem Verdacht stehen, an der Ermordung des Professors Rosen und des Schuhmachers Stod beteiligt zu sein. Die drei sitzen wegen einer anderen Sache im Untersuchungsgefängnis. Hanke ist erst kürzlich aus dem Zuchthaus in Görlitz, wo er eine längere Strafe zu verbüßen hatte, ausgebrochen. Die Voruntersuchung gegen Fleischer ist auf eine frühere Selbstbegleichung, die er später zurückgezogen hat, zurückzuführen.

— **Mit 36 000 Mark flüchtig.** Der Beamte Vogel der Post Königsborn bei Hamm ist mit der für die Lohnzahlung bestimmten Summe von 36 000 Mark flüchtig geworden.

— **Die traurige Lebensgeschichte des Prinzen Achmed Riefidin,** des Schwagers des Königs Fuad, und seine Frau aus dem Sanatorium in London, in dem er seit 25 Jahren als irrsinnig gefangen gehalten wurde, wird in der englischen und ägyptischen Gesellschaft lebhaft besprochen. Nach Mitteilungen aus Bologna dürfte es dem Prinzen gelungen sein, sich nach Toulon zu begeben, von wo aus er sich per Auto nach Paris begeben haben soll. Sollte das der Fall sein, so würde die französische Regierung einem Auslieferungsbegleichen der englischen Regierung nicht nachkommen können. Aus dem enormen Vermögen des Prinzen, das während dessen Gefangenschaft von Said-Pacha verwaltet wurde, sollen beträchtliche Summen fehlen. König Fuad soll den Prinzen aus Furcht vor weiteren Attentaten gegen seine Person interniert gehalten haben.

— **Reicher Heringsfang.** Wie aus Dänemark gemeldet wird, hat der Heringsfang im Öresund sich in den letzten Tagen ganz besonders gut angelassen. Auch an der schwedischen Westküste war der Fang in den letzten Nächten ganz besonders reichlich. In Vinhamm wurden jeden Morgen etwa 25 000 Kilo Heringe in erstklassiger Qualität eingebracht, in Göteborg in den letzten Tagen rund 170 000 Kilo. Man rechnet in Schweden bereits mit einem Rückgang der Preise im Kleinhandel.

— **Die wahrheitsgemäße Bestätigung.** Ein Mann sollte wegen seiner öfters gebrauchten unziemlichen Redensarten von zwei Gerichtsdienern verhaftet u. nach dem Gefängnis gebracht werden. Er schloß sich aber, als er ihrer gewahr wurde, in seinem Hause ein und schimpfte zum Fenster heraus: „Ihr Schlingel, Ihr Esel, Ihr Flegel, wollt Ihr Euch fortpacken? Ueber diese Beleidigung erlitteten die beiden Gerichtsdienere folgenden Bericht: „A. R. hat, als wir ihn verhaften wollten, gesagt, wir wären Schlingel, Esel und Flegel, was wir der Wahrheit gemäß beglaubigen und mit unserer Unterschrift bestätigen.“

— **Die zehn Gebote im Hühnerstall.** Folgende „wahre Begebenheit“ wird in „Reclams Universalium“ erzählt: Zwei Nachbarn, der Pastor und der Apotheker, liegen wegen ihrer Hühner im Streit. Eines Tages bemerkt der Pastor in seinem Garten wieder ein Huhn des Apothekers. Der Pastor fängt das Huhn ein und befestigt ihm einen Zettel am Bein: „Du sollst nicht stehlen“. Der Apotheker findet auf Nachfrage. Am nächsten Tage trifft er den Hahn des Pastors in seinem Garten. Er fängt ihn ein und befestigt ihm ebenfalls einen Zettel am Bein. Auf dem Zettel stehen die Worte: „Du sollst nicht ehebrechen“. Seit diesem Tage hielten beide ihre Hühner eingesperrt.

### Hauswirtschaftliches.

Wie kann man Glas fällen? Oft möchte man von einer Glascheibe ein Stückchen abheben, sowie man aber den ersten kräftigen Feilschtritt tut, platzt die ganze schöne Glasplatte. Es ist aber in der Tat möglich, Glas so zu fällen, wie eine Holz- oder Metall. Zu diesem Zweck wähle man sich eine nicht sehr große Feile, am besten eine solche mit einfachem Parallelschlag und benutze sie mit Benzin, in dem man vorher Kampfer bis zur Sättigung aufgelöst hat. Wenn man mit der so präparierten Feile einigermaßen vorsichtig auf dem Glase füllt, wird man seinen Zweck sicher erreichen.

### Letzte Drahtnachrichten

Das Zentrum und die politische Lage.

Berlin, 25. Sept. Gestern fand laut „Germania“ im Reichstag eine Sitzung des Fraktionsvorstandes des Zentrums statt, in der außen- und innenpolitischen Angelegenheiten besprochen wurden. Es ergab sich völlige Einmütigkeit in allen Fragen. Am 7. November soll eine Vollversammlung der Fraktion stattfinden. Eine Sitzung des Reichsparteivorstandes ist für den 5. Oktober nach Paderborn einberufen worden.

Paris, 25. Sept. „New York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, wonach es als gewiß angesehen würde, daß die französischen Vorschläge zur Schuldenentlastung für unannehmbar erklärt würden.

London, 25. Sept. Nach Meldungen aus Teheran kam es dort wieder zu Unruhen wegen der minderwertigen Qualität der Knappheit und der hohen Preise von Brot und Mehl. Eine Anzahl Demonstranten drang in die russische Gesandtschaft ein. Bei Zusammenstößen mit der Polizei wurden mehrere Personen getötet.

Moskau, 25. Sept. Tschitcherine tritt morgen seine Urlaubsreise ins Ausland an. Er fährt zunächst nach Warschau.

### Witterungsaussichten

für den 25. September nachmittags bis 26. September mittags.

Nach verbreiteten Regenfällen am heutigen Tage und in der kommenden Nacht tagsüber beginnende Aufhellung. Schwache bis mäßige, vorübergehend etwas aufsteigende Winde aus westlicher Richtung.

(Nachdruck verboten.)

### Geschäftliches.

Aue, 25. Sept. Carolatheater-Vorstellungen. Zu den beliebtesten Filmsternen zählt unbestritten Eva de Patti, die, rank und schlank, mit ihrer raffigen Erscheinung im neuen Spielplan der Carolatheater-Vorstellungen Triumphe feiert. Ihr neuestes Werk, „Komödianten“, in dem sie auftritt, ist außerdem dazu angetan, mit seinem Inhalt das Publikum zu fesseln, so daß die heutigen Spielabende es verdienen, Elite-Abende genannt zu werden. In scharfem Gegensatz sehen wir das Leben der Künstler auf einer großen Bühne und an einer sog. „Schnitzerei“, wie sehen aber auch, wie die Kaufleute großer Künstler zunächst auf einer „Meereshöhle“ Bühne ihren Anfang nehmen, und wie mancher bedeutende Schauspieler wieder auf einer „Schnitzerei“ seine Vorbildung beschließt. Neben der temperamentvollen Eva de Patti beleben andere Künstler von Auf den Film, so vor allem Eugen Klöpfer. Den zweiten Hauptfilm des Programms bildet ein Stück aus dem amerikanischen Farnelefilm „Vererbte Schuld“, das sich durch schillernde Handlung wie vorzügliches Spiel und prachtvolle Ausstattung gleich auszeichnet und schließlich gelangen erholungsreich ab aber händig die neuesten Pariser Moden in kolorierten Bildern zur Vorführung, die das Entzücken aller Damen bilden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Wenzner. Für den Anzeigenteil: Heinrich Seibert. Rotationsdruck und Verlag: C. M. Gärtner, Künzliche in Aue, Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, dazu die Beilagen „Die Illustrierte des C. M.“

## Rath's Kaffeehaus \* Aue

empfehlen täglich  
**Frisches Kaffee-Gebäck**  
in bekannter Güte und Auswahl.  
Lieferung ins Haus von Gebäck jeder Art und aller Sorten Eis in dekorativer Aufmachung.

## Schubert'sche Kapelle, Löbnitz.

Sonntag, den 27. September  
**Feine Ballmusik**  
auf den Sälen: „Kühler Abend“, Alberoda, „Deutsches Haus“, Löbnitz.

Werden Vereinen, Freunden und Gönnern zur geistl. Kenntnisnahme, daß ich für die Winter-Saison meine Kapelle auf 24 Mann verstärkt habe. Ich komme hierdurch einem langgehegten Wunsche nach, unter Zusammenfassung aller belägigten Musikgewerbetreibenden, ein leistungsfähiges Orchester in Löbnitz zu schaffen. Meine langjährige Tätigkeit mit in Referenzen in namhaften Militär- u. Zivilkapellen des In- u. Auslandes verbürgt fachmännische Leitung des Unternehmens.

Indem ich bitte, durch Unterstützung eine weitere Gesundung unserer bisher traurigen Musikverhältnisse in Löbnitz zu ermöglichen, zeichne ich mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Alfred Schubert.

## Schachklub Schneeberg.

Sonntag, den 26. September, abends 7 1/2 Uhr findet im Hotel „Goldene Sonne“, das

**1. Stiftungsfest,**  
bestehend aus Konzert, Theater und Ball statt.  
— Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. —  
Der Vorstand.

## Turnclub Schneeberg.

Sonntag, den 27. September, nachmittags 2 1/2 Uhr Stellen beim Dorfsteher zum Abmarsch nach der „Goldenen Höhe“.

**Kinderfest.**  
Alle Mitglieder nebst Angehörigen werden herzlich eingeladen. — Kampions mitbringen.  
Der Turnrat.

## Tauschermühle bei Aue.

Konzertklub, Schlaraffen.  
Heute Sonntagabend: **Süßenabend.**  
Gäste herzlich willkommen. Jeder erhält eine Patrone.  
Sonntag: **Familienkränzchen.**  
Ergebnis ladet ein Max Lehmann.

## Restaurant Goldene Höhe, Bernsbach.

Sonntag und Montag zum Kirchweihfest  
**musikalische Unterhaltung,**  
sowie warme und kalte Speisen.  
Ergebnis ladet ein Hermann Schreier.

## Schwarzenberg. Ballhof „Goldener Anker“.

Sonntag, den 26. Sept. **Süßenabend.**  
Eintritt 60 Pfg. Tanz frei.  
Um gültigen Zutritt bitten Willy Fischer.

## Lichtspieltheater zur Linde Hundshübel.

Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr:  
**Vorführung eines neuen, erstkl. großstädt. Schlager-Programms.**

## Sächs. Schweiz Radiumbad Oberchlerna.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an:  
**Schneidige Ballmusik.**  
Ergebnis ladet ein Hermann Otto's Ww.

## „Stadt Leipzig“ Schneeberg

Heute Sonnabend, von abends 7 Uhr an  
**große, öffentl. Ballmusik**  
gespielt von der Stadtkapelle Schneeberg.  
Direktion: Max Kauftein.  
Ergebnis ladet ein Robert Häubler.

## Krieger-Verein Schneeberg.

Am 26. 9. Versammlung.

## „Schützenhaus Zwönitz“

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an  
in meinem neubauten Palastsaal  
**Feiner Ball.**  
Angenehmer vornehmer Aufenthalt.  
Um gültigen Zutritt bitten Gustav Becker.

## Ballhaus Feldschlösschen, Zwönitz.

Schöner Ausflug! Angenehmer Familienaufenthalt.  
Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**Feiner Elite-Ball.**  
Schneidige Musik. Neueste Tänze.  
— Guts, preiswerte Speisen und Getränke. —  
Er ladet ergebnis ein Ernst Hlbig.  
— Ueber Zug nach Aue nachs. 1/2 11 Uhr.

## Ballhof zur grünen Wiese Grünstädtel.

Sonntag, den 26. September 1925:  
**Schlachtfest.**  
Nachm. 1/2 Uhr: Wellkisch, alles andere wie üblich.  
Für gute Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet ergebnis ein Michael Woll.

## Konditorei und Kaffee Georgi, Aue

**Konzert**

## Hotel Stadtpark Aue

Jeden Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**Ballmusik.**  
Reichhaltige Speisekarte, ff. Getränke, Einem zahlreichen Besuch sehen entgegen  
Paul Häubler und Frau.

## Schützenhaus Aue.

Sonntag, von nachm. 4 Uhr an:  
**Feine Ballmusik.**  
Blas- und Streichmusik.  
Ergebnis ladet ein Ernst Schmidt.

## Konzert- und Ballhaus

Nach Alberoda **Kühler Abend.**  
Zum Erntedankfest  
am Sonntag von nachmittags 4 Uhr an:  
**Grosse Ballmusik.**  
Tanz frei!  
Neu! Flexstone Besetzung.  
Das Neueste aller führenden Ballhöfe.  
Um gültigen Zutritt bitten  
Ernst Leichsenring und  
die Schubert'sche Kapelle.

## Raum. Ballhof „Grüne Linde“

Sonntag, den 27. September:  
**große öffentliche Ballmusik.**  
Tanz frei. Tanz frei!  
Freundlich ladet ein Max Hlbig.

## Waldschänke Gablenz.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an:  
**Feine Ballmusik.**  
Ergebnis ladet ein O. Seale und Frau



**„Goldne Sonne“ Schneeberg.** Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Feine Ballmusik.** (Starkebesetztes Orchester.) **Ergebenst ladet ein Max Schön**

**„Altes Schützenhaus“ Schneeberg.** Sonntag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** **Freundl. ladet ein Carl Hunger.**

**„Karlsbader Haus“, Neustädtel.** Am Sonntag: **Reunion.** In den Gaststuben: **Konzert.** **Ergebenst ladet ein Alex Beyer.**

**Schützenhaus Niederichlema.** Sonnabend von abends 7 Uhr an: **Öffentliche Ballmusik.** **Freundlichst laden ein Bruno Richter u. Frau.**

**Centralhalle Niederichlema.** Am Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Große Ballmusik.** (Persönliche Leitung: Stadtmusikdirektor M. Kauflein.) **Freundlichst laden ein Willy Steffner u. Frau.**

**Rath's Kaffeehaus, Aue**

Montag, den 28. September

**Ehren- und Abschieds-Abend**

der Hauskapelle Löckay-Gehrt-Katzke.

Verstärktes Orchester.

**Militär-Verein I Aue.**

Sonnabend, den 26. Sept., abends 8 Uhr

**Mitgliederversammlung**

im Vereinslokal „Kaffee Georgi“.



**Männergesangsverein „Liederkrantz“ Löbnitz, Erzgeb.**

80. Stiftungsfest, Sonnabend, den 3. Oktober 1925

Beginn 8 Uhr, im „Schützenhaus“ Löbnitz. Beginn 8 Uhr.

**Konzert mit Ball.**

Mitwirkende: Fräulein Hanna Rödel, Löbnitz (Sopran), Fräulein Käthe Nestler, Leipzig (Alt), Herr Hugo Zeeh, Schwarzenberg (Tenor), Herr Oskar Wappier, Plauen (Baß), Herr Johannes Günther, Löbnitz (Klavier).

Chorstärke 120 Sänger und Sängerinnen. Die verstärkte Stadtkapelle.

Leitung: Herr Kantor Bernhard Liebscher.

Sologesänge von Schubert, Beethoven, Sings, Hutter. Männerchöre mit Orchester von Nagler, Zöllner, Orleg. Gem. Chor mit Orchester: „Dornröschen“ von K. Perfall.

Gönner u. Freunde des deutschen Liedes seien hierdurch eingeladen. Der Gesamtverband, Albin Pfab, z. Zt. Vorsitzender.

**Union-Vorstellungen Schneeberg**

Turnhalle, Gartensteiner Straße.

Freitag, den 25. September:

Die Kuronen. 4. Teil. 6 Akte.

Der Kampf mit dem Buzdogen.

Goblet der Wucherer. 6 Akte.

Sonnabend u. Sonntag, 26. u. 27. Sept.

Im Weiterleucht. d. russisch. Revolut.

Rasputin, der ungekrönte Zar.

Billie als Reizender. 2 Akte.

Die Löwenbraut. Komödie in 2 Akte.

**Militär-Verein I Aue.**

Sonnabend, den 26. Sept.

**Monatsversammlung.**

Tagesordnung wichtig.

D. P.

**Löbnitz! Alle Löbnitz!**

durch die

**Inflation Geschädigten**

in Sparkassen, Hypotheken, Grundstücksverkauf, öffentlichen Anleihen und Schuldverschreibungen aller Art **erscheint in Massen zu der**

**großen, öffentlichen Versammlung**

am Sonntag, den 27. September, nachm. 1/4 Uhr, im „Sächsischen Hof“ Löbnitz.

Vortrag, Aufklärung — Volksentscheid über Aufwertungsgesetze und deren ungelösten Fragen.

Freie Aussprache. **Hypothekengläubiger- u. Sparer-Schutzverband.**

**Central-Theater Löbnitz.**

Sonnabend u. Sonntag, 26. u. 27. Sept.

**Der Stern vom Broadway.** 8 Akte.

Die Tänzerin vom Variete.

**Verheiratete Schöne.** Komödie. 2 Akte.

Mittwoch, den 30. September:

**Requie, das große Weiden.**

Tragödie aus einer kleinen Garnison.

**Im Liebe nicht schrecklich?** 2 Akte.

**Trionon-Ruslandswache.**

**Säch. Militärverein Löbnitz.**

Die Oktoberversammlung findet bereits heute Sonnabend, den 26. Sept. statt. Wicht. Mitteilungen, u. a. Reichstagswahl Leipzig. Nach der Versammlung Besuch des Stillungslehres der Kriegervereins.

Der Vorstand.

**Fußballklub 1910 Löbnitz.**

Sonnabend, den 26. September, abends 7 1/2 Uhr anlässlich des

**15jährigen Bestehens**

Kommers mit anschließendem Festball im Schützenhaus.

Am Sonntag vorm. 9 Uhr Spiele der Jugendmannschaften, nachm. 1/2 Uhr Spiele der Herrenmannschaften.

Haupttreffen: Zwönitz I u. Löbnitz I.

Hierzu sind liebe Freunde und Gönner unseres Sportes herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Vorteilhafte

**Herbst-Neueingänge:**

**Damen-Mäntel**

Flausch-Mäntel Herrenlanson, m. Rückengürtel 9.50

Flausch-Mäntel weite Form . . . . . 12.50

Backfisch-Mantel engl. gemust., flotte Form 17.50

Tuch-Mantel für Frauen, mit Biesengarnierung 19.50

Flausch-Mantel Mahjong-Mant., m. Rückengürt. 24.50

Velour-Mantel für Frauen, apart garniert . . 27.50

Velour-Mantel Mouline, mit Biberetzkragen 32.—

Mantel Velour de laine, für Frauen, schwere Qual., weite Form . . . . . 39.—

Mantel Velour de laine, mit Biberetzkragen, seidlich garniert . . . . . 45.—

Astrachan-Jacke ganz gefüttert . . . . . 39.—

**Kaufhaus Schocken.**

A 259 833

**Billige Futterware**

Durch frühen Einkauf, bin ich in der Lage, riesig preiswert abzugeben:

Futterhosen für Herren, grau . . . . . 3.65

Futterhosen für Frauen, grau . . . . . 3.65

Futtertaile ohne Arm, grau . . . . . 1.95

Futtertaile mit Arm, grau . . . . . 2.75

Springhöschen, gefüttert, marine . . . . . 1.85

Reformhose, gefüttert, grau und marine 3.95

Kinderfutteranzug, 60 cm, grau . . . . . 2.60

Kinderanzug mit Deckel, 70 cm, grau . . . . . 2.85

Normalfutteranzug, 60 cm, wollgemischt 2.00

Herren-Normalhose, Größe 5 . . . . . 2.75

Normalhemd mit Doppelbrust . . . . . 2.95

Schlosser-Bekleidung größte Auswahl!

**Meinzer, Aue**

**Schützenhaus Löbnitz.**

Zum Erntedankfest

Sonntag, den 27. September, ab nachm. 4 Uhr:

**Extrafeine Ballmusik**

mit nur neuesten Schlagern, sowie neuen Jazzband-Musik-Instrumenten im festlich dekorierten Saale mit feenhafter Beleuchtung.

Hierzu bitten um recht zahlreichen Besuch ergebenst

Paul Müller, Stadtmusikdirektor, Johannes Schubert, Schützenhauswirt.

**„Fischers Gasthaus“, Lauter.**

5 Minuten vom Bahnhof. Telefon Amt Schwarzenberg 196.

Sonntag und Montag, zur Kirmes, an beiden Tagen von nachm. 4 Uhr ab:

**Feine Ballmusik.**

Kapelle ehem. 133er Zwickau. Erstkl. Musik. Neueste Tänze.

Montag vorm. 11—1 Uhr in den unteren Gasträumen:

**Frühschoppen-Konzert**

Reichhaltige Speisekarte. Gänsebraten, Karpfen usw. H. Kirmeskuchen. Gutgepflegte Biere und Weine.

Dienstag, den 29. September:

**Großes Kirmes-Konzert und Ball,**

gespielt von der ehem. 133er-Regiments-Kapelle Zwickau, unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Gustav Schmidt. Vorzügliches Programm. Anfang 7 Uhr.

Vorverkauf im Zigarrengeschäft Trommer, Lauter und im Konzertlokal zum Preise von 1.— Mk. (ohne Steuer). An der Kasse 1.20 Mk. (ohne Steuer).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **Max Epperlein.**

**181er!**

Am 10. und 11. Oktober d. J. findet in Chemnitz

**Regimentstag**

verbunden mit Denkmals-Weihe, statt.

Anmeldungen zur Teilnahme nimmt entgegen Kam. Rich. Schmidt, Aue, Schneeberger Str. 64.

Sonnabend, den 26. ds. Mts.: **Zusammenkunft** bei Kamerad Georgi (Café).

**Vereinigung ehem. 181er.** Rich. Schmidt, Vors.

**Hotel Deutsches Haus, Löbnitz**

Zum Erntedankfest

Sonntag, den 27. September:

**Große öffentl. Ballmusik.**

Großes Orchester der Schubert'schen Kapelle.

Hierzu ladet ergebenst ein **Wilhelm Seidel.**

NB. Empfehlung lebende Karpfen.

**Gasthof z. Löwen Lauter.**

Zum Kirchweihfest:

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Feiertag, von nachmittags 1/4 Uhr ab:

**starkbesetzte Ballmusik.**

Erstklassige Kapelle.

Abwechslend Was- und Streichmusik.

Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Um glüklichen Zulpruch bittet **Sermann Meyer.**



Derliche Angelegenheiten.

Wettervorausage.

Die Wetterforschung hat in der letzten Zeit so gewaltige Fortschritte gemacht, dass man in absehbarer Zeit in der Lage sein wird, auch auf lange Zeiträume den Witterungscharakter vorauszusagen zu können.

Diese Zusammenhänge, so überraschend sie zunächst erscheinen mögen, sind doch nicht so wunderbar, wenn man bedenkt, dass die irdische Luftschicht doch mehr oder weniger eine Einheit bildet.

Wieder freigelassen. Der in Forchheim bei Annaberg festgenommene tschechische Militärflieger ist auf Anordnung von Berlin aus wieder freigelassen worden.

Die Bautätigkeit. In Sachsen sind im Monat Juli 591 Baugenehmigungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt worden.

Unveränderte Oktober-Miete. Wie wir hören, bleibt die Miete in Sachsen für Oktober wie bisher auf 85 Prozent bestehen.

Konkurse. Im Monat August sind in Sachsen 108 Anträge auf Konkursöffnung gestellt worden. Von diesen entfallen 59 auf die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.

Steuervereinfachungen bei Erbschaften des Jahres 1924. Das Finanzministerium erlässt folgende Verordnung: Mit Rücksicht auf die diesjährigen Ernteverhältnisse im Erzgebirge und Vogtland wird die in der Verordnung des Finanzministeriums vom 29. April 1925 ausgesprochene allgemeine Stundung der vor dem 30. September 1925 fälligen Vorauszahlungen an Grundsteuer und Gewerbesteuer auf das Rechnungsjahr 1925 bis zum 15. November 1925 verlängert.

Die christlichen Elternbünde und das Reichsschulgeseh. In Berlin trafen sich die Führer der christlichen Elternbünde aus allen Teilen Deutschlands. In der Besprechung über den Reichsschulgeseh wurde für die Errichtung von Volkshochschulen im Rahmen der Staatschule Rechnung trägt.

Arbeitermangel in der Landwirtschaft. Wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren, ist die Kammer beim Wirtschaftsministerium erneut vorstellig geworden in der Frage des Arbeitermangels in der Landwirtschaft.

in erster Linie auf die beschleunigte Freistellung bezattiger mit betriebsfremden Personen besetzten Wohnungen bezogen.

Familienforschung. Anlässlich der diesjährigen Tagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Regensburg fand dort auch eine Konferenz der Vertreter der familienkundlichen Vereine statt.

Die 244er Wiederkehrfeier findet vom 10.—11. Oktober in Meerane statt. Anmeldungen nimmt Kamerad Theodor Ackermann, Meerane, Georgenstraße 53, entgegen.

Lehrgang in Einheitskurzschrift. Der vom Stenographischen Landesamt zu Dresden angelegte Einheitskurzschriftlehrgang in die Rebeschrift der Kurzschrift findet statt am 28. September von 10—2 Uhr vormittags und am 29. September von 8—12 Uhr vormittags.

Aue, 25. Sept. Der Verband Deutscher Licht- und Wasserfachbeamten C. B., der über ganz Deutschland verbreitet ist, hat sich die Fortbildung und Ausbildung seiner Mitglieder durch Unterrichtskurse und Preisausschreiben zur Pflicht gemacht.

Aue, 26. Sept. Der Anstreicher Paul Hofmann aus Wöhns feierte heute bei der Firma Erdmann Kirchs sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Der Jubilar wurde in gewohnter Weise geehrt.

Aue, 25. Sept. Der Monteur Max Rudolf feierte gestern sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Ernst Gekner, Aktiengesellschaft. Der Jubilar wurde von der Firma und auch von seinen Arbeitskollegen geehrt und beschenkt.

Aue, 25. Sept. Am 26. und 27. September wird in Kirchberg die Abgeordneten-Versammlung des Erzgebirgsvereins abgehalten werden. Mitglieder, die an der Sitzung teilnehmen wollen, fahren am Sonnabend 1.48 Uhr mit dem Zuge nach Wiesenburg und haben von da 1 Stunde Wegs nach Kirchberg zu gehen.

Rovena Erkfeld.

Roman von Joachim von Dürrow.

(Nachdruck verboten.)

(38. Fortsetzung.)

Sie saßen in dem Hotelzimmer, den Kaffee vor sich, die Zigarre in Brand, und Konrad erzählte: „Du weißt also, Onkelchen, daß die Anabelliebe, die ich einst für Cecile gehabt, bei meinen spätern Besuchen in Ulmenhof wieder aufgelöst ist.“

„Was für Kerls?“ fragte der Onkel interessiert. „Japaner?“

„Rein, China. Ein junger Chinese, von dessen Anwesenheit mit Cecile geschrieben hatte, ist in der Pension gestorben. Das mußte natürlich erlebigt werden. Doch nun meine Angelegenheiten.“

Cecile Bescheid. Im übrigen ruht nun alle Arbeit in der Pension auf meines Mädels Schultern, und es sind ein paar hogere Schulterchen; — Frische und Fülle finden sich jedoch wieder, wenn ich das arme Häufchen erst aus dem allen heraushebe. — Mein Empfang bei der Tante Alexandra war nun kein Honigleben, kann ich dir sagen! Bin preussischer Offizier gewesen, Onkel, aber — wenn ich jemand fürchte, so sind es hysterische Frauen. Können ja nichts dafür, jedoch, sobald das Elend die Frauen ergreift hat, haben sie Töne in der Kehle — ein bißchen Uhl und ein bißchen Hoawke — womit der Ostpreuße Gule und Hadicht meint.“

„Was ist aber Rovena in bezug auf die gute Partie in den Kopf gefahren? Sie weiß doch, daß sie und die Mutter daselbst, wie zwei hungrige Vögel im Schnee, — erseuferte sich der Geheimat.“

„Ja, wer kennt sich aus in den Mädels, Onkel! Daß der Tod eines fremden Chinesen als ausschlaggebend in Rovenas Entschluß mitgesprochen, daß dieser Tod wie ein Strom von feischer Luft in ihre dumpfe Ergebung beständig hineingefahren ist, hat mir Cecile sehr verblichlich klar zu machen versucht. Alles Unsin! — Man soll zwar nicht hineingehen in eines Menschen Heiligtum, ich aber behaupte, trotzdem daß in Rovenas Leben eine andre Liebe im Spiel ist.“

„Aber wer ist denn der Betreffende?“

„Siehst du Onkel, das ist so 'ne Sache. Ich sage beiseite nicht, ich weiß — ich sage nur, ich vermute. Und wenn — nun, dann geht es nicht nur um die neun Zinken, sondern um die Adelskrone überhaupt.“

„Donnerwetter! Und dazu ruft ihr mich her?“

37. Kapitel.

Gleich nach der Ankunft bei ihrer Großmutter hatte Rovena unter andern Berichten aus der Pension, auch den Tatbestand von Kurts Verwundung erfahren. Vermutlich, hatte man ihr geschrieben, war der Ueberfall durch den Rutscher, im Jörn über dessen Entlassung, erfolgt. Eine direkte Gefahr für Forsters Leben war nicht vorhanden.

Als Rovena diese Nachricht erhielt, befand sie sich allein. Niemand hatte ihr dieses Erblößen gesehen; den starrwerden Blick, das Zusammenpressen der Lippen; niemand aber auch das plötzliche Leuchten, das wie eine Flamme über ihr Antlitz ging. Darum — o darum jenes Schweigen, dem sie beinahe ihre Liebe geopfert hätte. Es war wie eine Erlösung, wie etwas, das ganz für sich ging, neben der wilden Angst um sein Leben, die plötzlich wieder ihre Krallen einschlug.

Zu eng wurde ihr die Stube, zu eng das Haus. O Gott! o Gott, wenn er stünde! Sie eilte hinaus, lief planlos durch die Anlaen, dankbar dafür, daß ihr niemand von den Be-

kannten begegnete. Niemand. Und dann, als sie sich ansah, wieder zur Großmutter hineinzugehen: „O, wenn diese doch nicht die Sache besprechen möchte, so breit und so ausgiebig!“

Aber Großmama redete nicht allzu viel von dem Vorfall. Sie war geneigt, das Ereignis mehr im allgemeinen zu behandeln. Ja, dieser Pöbel, immer so groß — immer gleich mit dem Messer.

Im übrigen hatten zwei Interessen in dem Gedankenkreis der alten Dame auf die Dauer nicht Platz; denn man war mal wieder an dem Zeitpunkt angekommen, wo das Unzugängliche zum Ereignis wird, Großmama kaufte ein neues Seitenkleid. Coeds, für sie der König in schwarzen Stoffen, hatte Proben geschickt.

„Sieh, einmal, Rovena, schwarz muß es sein. Darin habe ich nun einmal mein Prinzip. Weinst du nicht auch?“

„Ja, Großmama!“

„Ist es ein dunkelbraunes oder dunkelgraues, so heißt es immer: Sie hatte ihr Graues an. In meiner Jugend hatte ich einmal eine Robe — verheißt mich wohl — eine Robe. Die schillerte in Grün, Blau, Rot. Zunächst war die Wirkung eine begeisternde; bald aber konnten wir das Kleid nicht mehr sehen, weder ich, noch die andern.“

„Dies wäre schön, denke ich,“ meinte Rovena, während sie eine Probe prüfend zwischen den Fingern rieb.

„Ach du denkst gar nichts! Das ist ja Aips, und Aips ist mein Tod. Aips wirkt speßig. Damast! Damast! ist plebejisch. Atlas eigentlich auch.“

„Ja, Atlas ist auch plebejisch.“

„Mit deinem ewigen „ja, ja!“ Ist das die Art, der Ahne Rat und Hilfe zu sein? Auf ihre Interessen einzugehen? Ueberhaupt — seitdem ihr diese Pension habet! Na, ich war, wie Gott, nie für solche Schinderei! Das ewige Rechnen macht euch alt und bringt euch um den Schmelz, ihr seht Kost an, Kinder, vor der Zeit.“

Schon der folgende Tag brachte weitere Nachricht über Kurt. Die Presse hatte angefangen, der Sache näherzutreten. Ein Zeitungsblick mit irgendwelcher Sensation hat Flügel, flügel wie die Motte, die trotz Naphthalin und Kampher in dem ihr zugehenden Stoff immer noch ein Fälschen findet, um ihre Eierlein niederzulagen.

Dann aber wieder zurück zu der Predigt, die die Demunft ihr hielt: Ueber ein kleines würde Konrad kommen; er hätte seinen Besuch bereits angesagt und würde seinen Hochzeitslog bestimmen. Rovena blieb dann allein mit der Mutter, und zwischen dieser Mutter sollte das „Rein“ an Dufum stehen; — unüberbrückbar; sie kannte die Frau mit der kleinen Cecilia.

(Fortsetzung folgt.)



**Kirchberg.** Ober man fährt mit Sonntagserleichterung nach Bittau und ist dort eine Sonntagserleichterung nach Kirchberg.

**Wahl, 25. Sept. Gemeindevorordnetenwahl** am 22. September. Zunächst wurde Kenntnis genommen von der Beurlaubung des Bürgermeisters vom 21. 9. bis 3. 10., von dem von der Amtshauptmannschaft genehmigten Fluchtlinienplan für zwei Gemeindeflächen, von einer Einladung der Landesabteilung Sachsen für Heimdienst zu ihren Wochenendtagungen in Schwarzenberg, Einladungen für die Gemeindevorordneten sollen von der Gemeinde beschafft werden. Die Vorarbeiten der Mitwirkenden an der Buchdruckwerkleitung, die durch den Turnplatz des Turnvereins „Frei Heil“ führt, wurden gegen 3 Stimmen abgelehnt. Der Sanitätskolonne soll ihre Eingabe hin vorläufig der Schulboden zur Aufbewahrung ihrer Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden. Der Anschlag eines Gebäudes der Fr. Kellner & Breitfeld an die Ortswasserleitung wurde genehmigt. Dem abgeänderten Nachtrag über die Hundesteuer wurde zugestimmt. Hierauf wurden drei Baugefälle behandelt und Bedenken dagegen nicht erhoben. Der fertigestellte Haushaltsplan der Gemeindefläche auf das Rechnungsjahr 1925/26 wurde dem Finanzauschuss zur Vorbereitung überwiesen. Weiter beschloss man, dem Gesuche eines hiesigen Sägewerksbesizers um Ausnahmebewilligung vom Grenzabstand für einen Neubau zuzugeben. In nichtöffentlicher Sitzung fanden noch 5 weitere Punkte ihre Erledigung.

**Schönheide, 25. Sept.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr ereignete Feueralarm. Die Zellulosefabrik von Schlegler & Co. stand in Flammen. Da das Feuer durch die Zellulosefabrikvorkasse sehr viel Nahrung fand, griff der Brand gewaltig an sich. Das Fabrikgebäude ist vollständig ausgebrannt. Das Feuer soll durch Kurzschluss entstanden sein. Der Schaden ist beträchtlich, doch soll er durch Versicherung gedeckt sein.

**Werdau.** Die Volkshochschule in Werdau wurde wegen ungenügender Besuche aufgelöst.

**Seiffenriedorf.** Verbrannt ist auf der Straße zwischen Schönborn und Obergrund das Automobil des Mietautobesizers Schneider aus Wernsdorf. Das Auto befand sich in voller Fahrt, als die Flammen unter ihm hervorschlügen. Nur durch rasches Abbringen konnte sich der Besizer in Sicherheit bringen. Vom Wagen blieb lediglich das Eisengerüst übrig.

### Konzerte, Theater, Vergnügungen.

**Wählig, 25. Sept.** Die hiesige priv. Schühengeellschaft hat ihr diesjähriges Schießen beendet. Anlässlich des Einzuges am Montag, dem 5. Oktober, findet ein Preischießen statt, das schon am Sonntag, dem 4. Oktober, nachmittag 3 Uhr, beginnt. Es werden eine große Anzahl teils sehr wertvolle Preise ausgeschrieben. Mit dem Einzuge ist wieder das Schießen des Scheibenschießens verbunden. Für den Abend ist für Unterhaltung im Schützenhaus geplant.

**Radumbad Oberhieslerna, 25. Sept.** Am vorigen Sonntag feierte im „Erzgeb. Hof“ die freiwillige Feuerwehr ihr 35-jähriges Stiftungsfest, das sich eines zahlreichen Besuches auch auswärtiger Kameraden zu erfreuen hatte. Die Vortragsfolge umfasste Konzerte, Ehrungen und Ball. Unter strenger Leitung ihres bewährten Musikleiters Johannes Behnke brachte die Kapelle einige wohlgeklungene Orchesterdarbietungen, die lebhaften Beifall auslösten. Frau Gramüller, deren Vokal, dabei doch anscheinender Sopran alle Zuhörer fesselte, sang sich schnell in die Herzen der Zuhörer. Gymnastik Eberhard Köhler, der Sohn des Führers der Wehr, erfreute durch Klavierkonzerte. Dann folgte die Ehrung der Jubilare Richard

Lorenz (25 Jahre), Kurt Loos (20 Jahre) und Kurt Feinze (20 Jahre). Bürgermeister Tegner überreichte ihnen im Namen des Landesverbandes und der Gemeinde die üblichen Auszeichnungen. Hauptmann Köhler händigte den Kameraden Loos und Feinze die Dienststreifen aus. Die F. F. ehrte ihren Branddirektor Baumeister Müller unter Berücksichtigung seiner Verdienste um das hiesige Feuerlöschwesen durch Ueberreichung eines Ehrenloches. Der Hauptmann gab dann einiges aus der Geschichte der Wehr bekannt. 1890 gegründet, zählt sie in ihren aktiven Reihen folgende Kameraden: Albin Dittsch (42 Jahre), Hermann Otto (41 Jahre), Ewald Prager (31 Jahre), Ernst Otto (31 Jahre), Oscar Otto (30 Jahre), Max Schippel I (29 Jahre), Franz Pomper (29 Jahre), Richard Lorenz (25 Jahre), Emil Klette (21 Jahre), Kurt Loos (20 Jahre), Kurt Feinze (20 Jahre), Alfred Ratz (19 Jahre), Paul Diede (18 Jahre), Hugo Seidel (18 Jahre), Walter Ebert (16 Jahre), Max Schippel II (13 Jahre), Ewald Epperlein (13 Jahre), Max Lorenz (12 Jahre). Daß auch die Gründer der Wehr noch innigen Anteil an der Entwicklung der Wehr nahmen, bewies ihre Teilnahme am Feste. Der wohlgeklungene Abend fand seinen Abschluß mit einem fröhlichen Festball, der die meisten Festteilnehmer bis Mitternacht zusammenhielt.

**Raschau, 25. Sept.** Von schönstem Wetter begünstigt, konnten die Raschauer nach jahrelanger Pause wieder einmal ein Schulfest feiern. Es unterschied sich von den früheren dadurch, daß es in der Form eines Heimatfestes gehalten wurde. Einwohner, Lehrer und Gemeinde hatten weder Mühe noch Kosten gescheut, das Fest recht schön zu gestalten. Nach einer Vorseier am Sonnabendabend im „Bad Raschau“ für die Ortseinwohner, bei der u. a. „Punkte Bilder aus dem Schulleben (nach Uhlig) und ein köstliches Spiel für Kinder „Das goldene Tor“ gemittelt aufgeführt wurden, folgte am Sonntag der eigentliche Festtag. Am Vormittag zeigte die Jugend in turnerischen Wettspielen ihr Können und am Nachmittag erfolgte der historische Festzug. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge aus nah und fern hatte sich eingefunden. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Der Festzug stellte in 24 Bildern den Raschauer Grund im Wandel eines Jahrtausends dar. Der Zuschauer konnte keine bessere und eindringlichere Darstellung der Ortsgeschichte erhalten, als durch diese lebendigen Bilder. Die Bilder waren recht geschickt und sinnig verfaßt. Die einzelnen Gruppen stellten folgendes dar: Sorben, die Gründer des alten Radzka ums Jahr 900; Deutsche Siedler als Nachfolger der Ureinwohner ums Jahr 1000; Grünhainer Wälder erhalten den Ort als markgräfliches Geschenk; Der Talgrund wird lichterliche Raschau (= Raschau) um 1240; Bergleute schürfen den Erzlagern der Heimatflur um 1400; Soldatenbrücken bringen Salz von Halle her um 1540; Aufständische Bauern suchen den Grund heim um 1525; Pestdokter, der Helfer in schwerster Leidenszeit um 1628; General Holk mit schwedischen Truppen und Troß, von Böhmen kommend, läßt den Ort plündern um 1633; Turner einst und jetzt (1800); Alte Postkutsche und Webermeistergruppe um 1830; Korkbearbeitung, die erste Industrie des Ortes, um 1863; Preussische Quartiermacher im Orte um 1866; Die Eisenbahn schießt im Jahre 1888 das Tal an den Weltverkehr an; Das Fahrrad als neues Verkehrsmittel um 1890; Raschauer Originale (Schofernst, Schönfelder Edward, Schreier August, Elker August und sei Minel, Wader Sand mit seiner Mäule); Das Telefon; Das Auto; Kriegszeit 1914—18, was uns der Krieg nahm und wie wir uns helfen mußten; Die Geldentwertung; Die Reichswehr; Der Schulbesitz; Heutige Erwerbszweige (Handwerk, Landwirtschaft, Käserei, Wald); Das Flugzeug; Radio. Es läßt sich schwer sagen, welches Bild das schönste war. Sehr originell und zum Teil späßig wirkten das alte Fahrrad aus Großpaters Zeiten, die alte Postkutsche

mit ihrem Gefolge, die Lokomotive, das riesige Wärmelabenfaß und die volkstümlichen Raschauer Typen. Alles in allem: der Festzug wird in schöner Erinnerung bleiben. Am Montag nahm das Fest, nachdem sich die Kinder mit Vogel- und Sternschießen, Spielen und Belustigungen mannigfacher Art vergnügt hatten, ein Ende.

### Geschäftliches.

**Aus, 25. Sept.** Die Apollo-Bühne bringt „Der Mann ohne Namen“ mit Harry Viel. Dieser Harry-Viel-Film hat den Kampf zwischen Viel und einem Verbrecher zum Gegenstand. Der Verbrecher, den Harry Viel vor Jahren auf sensationelle Weise der Polizei in die Hände gespielt hat, ist ausgebrochen und hat geschworen, sich an Harry Viel zu rächen. Der Film zeigt nun die Abenteuer, die Viel mit dem Verbrecher zu bestehen hat. Den technischen und dramatischen Höhepunkt der ganzen Handlung bildet eine Fahrt im Ballon, die zu dem Spannendsten und Effekvollsten gehört, was der deutsche Sensationsfilm bisher geboten. — „Bild und Mensch im Gebirgsraum“ bringt uns wunderbare Aufnahmen aus den Hochalpen Bergen und zeigt uns die Art unseres Bildeschaffens bei tiefem Schnee. — „Er als Brautretter“, na — „Er“ natürlich wie immer. „Schauturmen auf der Wallerwieße in Aue“. Unabweislich hat sich die Leitung des Theaters mit Aufnahme dieser Turnerveranstaltung in unserer Heimatstadt ein Werk geschaffen, welches in den weitesten Kreisen Aues großen Anklang finden wird. Dazu dann noch die aktuelle Deulig-Woche, sowie die neueste Modenschau, also kurz: Das überfüllte Haus wurde gestern mit einem Programm bedacht, welches vor allen Dingen an Qualität nichts zu wünschen übrig läßt.

### Turnen, Sport und Spiel.

#### Leichtathletik.

**Amst. Bekanntmachung des Athletik-Ausschusses Gau Erzgeb. im VVB.**

**Bez. VVB-Athletik-Ausschusses:** Die am 20. 9. stattgefundene Sitzung des Athl.-Ausschusses mit den Vereinsvertretern hat die Besetzung der Strecke wie folgt geändert. Vom Ausgangspunkt Johannsberg bis zur roten Wähe Schwarzenberg-Sachsenfeld stellt der S.-G. Schwarzenberg und Sturm-Bierfeld die Käufer, die mittels Kraftautomobile an die fragl. Wechsel gebracht werden. S.-G. Schwarzenberg hat 12 Käufer an 3. 10. mittags 12.45 Uhr am Vereinsheim (Schützenheim, Erlaer Str.) bereit zu halten. Die weitere Strecke über Neuwitz, Kauter bis zum Wehertau in Aue besetzt Vittoria Louter mit 30 Mann. In die Strecke vom Wehertau über Niederhieslerna bis zur Uebergabe in Hartenstein an den Gau Wehertau teilen sich die Vereine Germania Aue, VfL Auerhammer, F.-G. Eiche Hieslerna und F.-G. Eiche 1910, und zwar stellt Germania Aue 20 Käufer, VfL Auerhammer 15 Käufer, Eiche Hieslerna 10 Käufer und Eiche 5 Käufer. Zweck genauer Streckenzuteilung werden die Vereine Germania Aue, VfL Auerhammer, Eiche Hieslerna und F.-G. Eiche 1910 zu einer Besprechung mit dem Obmann des Athl.-Ausschusses eingeladen. Diese findet am Sonntag, 27. 9. vormittags 10 Uhr, im Kaffeehaus in Aue statt. Nähere Einzelheiten werden daselbst noch bekanntgegeben.

#### Fußball.

**F.-G. Wählig 1910.**

Am 26. und 27. September bezieht der Verein sein 15. Stiftungsfest. Am Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses ein Kommerz statt, bestehend in Konzert der verstärkten hiesigen Kapelle mit darauffolgendem Ball. Der Sonntag sieht 4 Mannschaften in Wettspielen. Vormittags ab 10 Uhr spielen die 1. und 2. Jugendmannschaften gegen Eibenbach bzw. Aue, nachm. stehen sich im Verbandsspiel die 2. Herrenmannschaft und 3. Elf von Germania Aue gegenüber. Das Haupttreffen des Tages ist ein Gesellschaftsspiel der 1. Mannschaft des F.-G. gegen die spielstarke 1. Mannschaft des V.B. Zwönitz. Sämtliche Spiele verprechen interessant zu werden. In allen Veranstaltungen des Vereins werden hiermit nochmals alle Freunde, Gönner, sowie Bruder- und Ortsvereine herzlich eingeladen und um zahlreiche Unterstützung gebeten. (Siehe auch heutige Ausgabe).

### Kirchennachrichten

für Sonntag (10. nach Trin.), den 27. September 1925.

**Aue-St. Nicolai.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst über Luk. 7, 11 bis 17; De. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Ab. 8 Uhr: Abendgottesdienst; 9 Uhr: Jungmännerverein, abends 8 Uhr im Pfarrsaal: Allerlei Song und Klang. Ein feiner Abend im Heim. Jungfrauenverein besucht Verbandstagung in Döbeln. Abfahrt Sonnabend vorm. 11 Uhr ab Bf. Aue. — Montag: Kirchensportstunde fällt aus. Probe fürs Kirchweihfest Sonnabend 1/8 Uhr, Dienstag, abends 8 Uhr: Jungmännerverein: Bibelstunde über Luk. 3, 1—20, 8 Uhr: Leseverein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrsaal; D. Donnerstag, abends 8 Uhr: Frauenabend des Frauenvereins im Pfarrsaal. Hauptversammlung. Anschließend Vortrag von Oberbachter Elise. 8 Uhr: Vorbereitung für Kinder, B. 2. 8 Uhr: Christl. Verein in Wä. — Freitag, abends 8 Uhr: Männerverein.

**Aue-Friedenskirche.** Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Beichte u. Abendmahl. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Christl. Verein junger Männer: Montag, 8 Uhr: Vereinsabend, Dienstag: Lebungsstunde, Mittwoch: Turnen.

**Schneeberg.** Erntedankfest. 9 Uhr: Predigt über Psalm 50, 14; Heim. Kirchweihfest: Festgottesdienst für gemischten Chor von Gluck. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Heim. Kränze, Blumen und Freigabe wolle man bis Sonnabend nachm. 4 Uhr in der Kirche abgeliefert abgeben. (Kollekte für die kirchliche Armenpflege). 8 Uhr: Zinslingsfeier in der Superintendentur. Der nächste Frauenabend findet erst Montag, den 5. Oktober statt. Dienstag, 9 Uhr: Großmütterverein. Mittwoch, vorm. 9 Uhr: Hospitalkommunion; Heim, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Superintendentur; Sup. Nicolai, Donnerstag, 8 Uhr: Missionsverein, Freitag, vorm. 9 Uhr: Wochenkommunion; Conrad, Kirchendorf, St. Wolfgang; Freitag, 25. 9., abends 8 Uhr: Probe in der Kirche.

**Neuhäsel.** Vorm. 9 Uhr: Predigt über Luk. 7, 11—17, darnach Beichte u. heil. Abendmahl. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst. 2 Uhr: Versammlung der Kinder des Kindergottesdienstes in der Kirche für das Kindergottesdienstfest im Jugendheim. 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Montag, 3 Uhr: Großmütterverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung des Frauenvereins in Rörners Restaurant. Alle freiziehenden Mitglieder sind herzlich eingeladen. — Mittwoch, 1/2 Uhr: Taufgottesdienst. — Donnerstag, ab. 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus. Sonnabend mittags 12 Uhr: Wochenkommunion.

**Wählig.** Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Erntedankfestes, verbunden mit dem Kirchgemeindefest. Predigt: Oberpf. Lic. theol. Schuster. Motette: Te Deum für Chor, Blasinstrumente und Orgel von S. Creutzburg. Im Anschluß an den Gottesdienst Kirchgemeindefest in der Kirche (Bericht über das kirchliche Leben und vorbereitende Beratung, die Feier des 100jährigen Jubiläums der Kirche i. J. 1926 betr.); Oberpf. Lic. theol. Schuster. Beichte und heil. Abendmahl in der Hospitalkirche; Hr. Trudenbratt, Nachm. 3 Uhr (bei günstiger Witterung): Ausflug des Kindergottesdienstes: 3 Uhr Sammeln in der Hospitalkirche. Ansprache: Hr. Trudenbratt. Darauf Womarsch nach dem Gasthaus „Dürre Denne“ in Albersoda (Raschauer, Spiele der Kinder, Schlußwort: Oberpf. Lic. theol. Schuster. Darauf Rückmarsch. Montag abends 8 Uhr Hauptversammlung des Frauenvereins in Wählig in Wählig Konditorei (Sachverständigt: Oberpf. Lic. theol. Schuster, Rassenbericht: Lehrer C. Ganger, Ansprache). Dienstag, 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde (1. Mose 37—50; Josephs Geschichte). Donnerstag, abends 8 Uhr: Jungmännerverein. Ab. 8 Uhr: Erntedank (Blumen, Freigabe, Kränze usw.) für das Erntedankfest bis Sonnabend 1 Uhr erbeten.

**Schwarzenberg, Georgenkirche.** Vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl; Hr. Hauße. 9 Uhr: Predigtgottesdienst; Hr. Bennenwig. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Hr. Bennenwig. Nachm. 5 Uhr: Musikalische Besper in der Kirche. — Montag abends 8 Uhr: Evangel. Verein junger Männer im Pfarrhaus. — Dienstag abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Friedhofskapelle zu Sachsenfeld. Jungmännerverein in Bernsgrün fällt aus. — Mittwoch ab. 8 Uhr: Jungfrauenverein im Pfarrhaus. — Donnerstag nachm. 4 Uhr: Missionkreis im Kaffeehaus. Ab. 8 Uhr: Jungfrauenverein im Pfarrhaus. — Freitag ab. 8 Uhr: Vorbereitung für Kindergottesdienst im Pfarrhaus (Gr. W). Hr. Hauße. — Sonnabend ab. 7 Uhr: Jungfrauen im Pfarrhaus.

**Emmashaus.** Vorm. 10 Uhr: Beichte u. Feier des heil. Abendm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst, darnach Kindergottesdienstvorbereitung. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst. — Im Pfarrsaal Sonntag, ab. 8 Uhr: biblische Bertungsstunde, Dienst, ab. 8 Uhr ev.-luth. Verein jung. Mädchen, Mittwoch, ab. 8 Uhr ev.-luth. Verein jung. Männer, Donnerstag, ab. 8 Uhr: Kirch. Verein, Freitag, ab. 8 Uhr: Pfingstfeier Emmas, 1/2 Uhr ev.-luth. Verein jung. Mädchen, alt. Wählig. — Im Gemeinschaftssaal Sonntag, vorm. 11 Uhr: Kinderbund, ab. 8 Uhr: Jugendbund für entlich. Christentum, Montag, ab. 8 Uhr: Gemeinschafts- und Jugendbund, Dienstag ab. 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

**Geitkau.** Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Vorlesung einer Predigt. Abends 8 Uhr: Gemeindefeststunde. — Montag, 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. — Donnerstag, 8 Uhr: Jungfrauenverein.

**Radumbad Oberhieslerna.** Vorm. 8 Uhr: Kindergottesdienst, 9 Uhr: Gottesdienst, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Montag ab. 8 Uhr: Bibelstunde.

**Niederhieslerna.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. — Montag ab. 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Freitag ab. 8 Uhr: Bibelstunde; Die Bibel und die Sitten.

**Wählig.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Langenbach.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Oberplanenfelde.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Anschließend Abendmahlfeier. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Dienstag, abends 8 Uhr: Jungmännerverein. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Alle Mitglieder des Jungfrauenvereins, die am Sonnabend nach Döbeln fahren, helfen vom 11 Uhr in der Pfarre.

**Alberna.** 1. Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. 11 Uhr: Festkindergottesdienst. — Montag, 2. Kirchweihfest, vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.

**Vockau.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. — Donnerstag, abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein, jüngere Abtlg.

**Sofa.** Vorm. 9 Uhr: Predigt mit Abendmahl. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 1. Abtlg. — Montag, 28. 9., vorm. 9 Uhr: Predigt mit Abendmahl. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Kauter.** Vorm. 10 Uhr: Abendmahlfeier; Streichmar. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Pahl. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Pahl. — Montag, Kirchweihfest, vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst; Schmidt. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Freitag, abends 8 Uhr: Vorbereitung des Kindergottesdienst-Defestfestes. — Sonnabend, mittags 12 Uhr: Wochenkommunion; Schmidt.

**Bernsdorf, Kirchweihfest.** Vorm. 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Anmeldung dazu Sonnabend 4—6 Uhr. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchweihfest: a) 4 turens Gottesdienst, nem. Chor von M. Hauptmann, b) Adagio u. Allegretto mod. für Orgel u. Violine von Pietro Lokatelli. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst. — Montag, 28. 9., vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Kirchweihfest: a) Eins bitte ich vom Herrn, geistliches Duett von Heinrich Schütz, b) Wie am Sonntag. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel-

stunde in der Pfarre. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein (Kaffeeabend).

**Bierfeld.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, abends 1/2 Uhr: Jungfrauen. 8 Uhr: Jungfrauenverein. 3. Wählig, Dienstag, abends 8 Uhr: Kirchensportstunde. Mittwoch, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde.

**Gemeinschaftshaus Aue.** Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Familienabend aus Anlaß der Konferenz der Schül. Lehrergemeinschaft. Thema: Gießelwähe Kindererziehung. — Dienstag, 8 Uhr: Versammlung des Blaukreuzes (Trinkereitigung). — Mittwoch 7—8 Uhr: Frauenkreis, 8 Uhr: Jugendbund für junge Mädchen. — Donnerstag, 8 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Rothardt über Offenerbarung. — Freitag, 8 Uhr: Jugendbund für entlich. Christentum für junge Männer.

**Erholungshaus Hon.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Bibelstunde, Pfarrer Reeken.

**Landeskirchliche Gemeinschaft Schwarzenberg.** Wildenau, Hauptstraße Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 1/2 Uhr: Versammlung. — Mittwoch ab. 8 Uhr: Bibelstunde. — Donnerstag ab. 8 Uhr: Jugendbundstunde.

**Landeskirchliche Gemeinschaft Radumbad Oberhieslerna.** 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7 Uhr: Versammlung. — Dienstag, 8 Uhr: Jugendbund. — Donnerstag, 8 Uhr: Versammlung, Gemeinschaftspflege Reinhold. Hierzu jedermann willkommen.

**Landeskirchliche Gemeinschaft Niederhieslerna.** Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Versammlung. Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch: Jugendbund f. j. Mädchen. — Donnerstag: Jugendbund f. j. Männer, Freitag, 6 Uhr: Kinderbund. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Methodisten (evangel. Freikirche) Aue, Bismarckstr. 12.** Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; 10 1/2 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. Meyer. — Mittwoch, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde, Pred. Meyer.

**Methodistenkirche Schneeberg.** Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. Wolf. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt: derselbe. — Montag: Schwefelverein. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann herzlich willkommen.

**Methodistenkirche Neuhäsel.** Vorm. 9 Uhr: Erf.-Eid. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst; Pred. Wolf. 1/2 Uhr abends: Jugendbund. — Donnerstag: Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Methodistenkirche, Evang. Freikirche, Schwarzenberg.** Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Pred. Diege; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. Diege. — Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann herzlich willkommen.

**Methodistenkirche, Evang. Freikirche, Antonsthal.** Sonntag, vorm. 10 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Jedermann ist herzlich willkommen.

**Evangelische Gemeinde Aue (Kapelle: Schneeberger Straße 74a).** Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Evangelisationsdienst. Freunde u. Gönner sind zu all. Diensten herzl. willkommen.

**Evangelische Gemeinde Schneeberg, Mühlberg 631 b.** Vorm. 9 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Jedermann herzlich willkommen.

**Katholische Kirche in Aue (Ferntur 967).** 27. September: 8 Uhr: Kommunionsfeier mit Altarrosen, 9.30 Messe, Predigt und Segen. Abends 8 Uhr: Gemeindefest mit Vortrag im „Englischen Hof“ in Eibenbach. Mittwoch keine Messe, da 8 Uhr Messe in der Schloßkapelle in Hartenstein. Freitag 8.30 Uhr Messe, darauf nachm. 4 Uhr Segen. An den übrigen Werktagen Messe früh 7 Uhr.



# Wollfries

für Fenstermäntel  
Portieren, Decken

Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt**

Ecke Bahnhofstr. Aue Ecke Reichsstr.

# Regenschirme

modern, preiswert.

Richard Schmalz, Schneeberg.

Reparaturen prompt. Bezahlen v. 3.— Mk. an.

# Schüttoff

die Qualitätsmaschine.

Vertreter:

Walter Lippert, Grünhain i. Erzg.

Dasselbst steht ein wenig gebrauchtes 2<sup>1/2</sup> PS  
Motorrad preiswert zum Verkauf.



Matthes

Empfehle frisch eingetroffen:  
Lebende Karpfen, Schlei und Aale, bunte  
frische Seefische, ferner 1a Dresdner Bafel-  
muffins, auch beauftragt u. geteilt, Häh-  
nen, Tauben, Enten, Poulets u. Nebelhühner.

Paul Matthes,

Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung, Aue,  
Telephon 372.



Speisekarpfen empfiehlt Christ Winkler,  
Löhnhilf, Chemnitz Str. 460.

# Echt Emmentaler Schweizer Käse

eingetroffen

Christian Voigt, Aue i. Erzgeb.

Achtung! Achtung!

1 Wagon pa. weiße Speisekartoffeln von  
Candoboden, Zentner 3,40 Mk. pa. schwed.  
Preißelbeeren, 3 Pfd. 1 Mk., Winterzwie-  
bels, 10 Pfd. 1 Mk., Weiß- und Rotkraut,  
Nähren, Sellerie, Tomaten, Weiz, Kressel  
u. Bananen zu bekannt. bill. Tagespreisen.

Michael Baier,

Neuhäufel am Bahnhof, Telephon 238.

Löhnhilf! Löhnhilf!

Empfehle heute, Sonnabend,  
auf dem Wochenmarkt und im Geschäft

pa. mehrliebige Winterkartoffeln

zum Einkoffern, Zentner 3,50 Mk.

Franz Panhans.

Empfehle zu billigen Preisen:

Brennswarten, Meterholz

Kohlen, Briquettes

Zentner 1,25 Mk. frei Haus. Alles sofort lieferbar.

Bestellungen nimmt entgegen

Max Fischer, Raum bei Hartenstein,  
Telephon Gartenstein 28.

Wer

übernimmt im eigenen Geschäft oder Baden

Damenhüte

gut verlässt, 3. Kommissionsweihen Verkauf? Mo-  
dalfinnen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Keine  
Ration, aber unbed. Ehrlichkeit erforderlich.

Bogel & Scheuch, Dresden-A., Frauenstraße 8/10.

Span. Rotwein

„Alkante“

Belgunkel

10 Liter 10,00

Tarragona, süß

10 Liter 16,00

Orig. Malaga

10 Liter 16,00

Insel-Samos

10 Liter 16,00

Ital.-Wermuth

10 Liter 16,00

nur solange die Vorräte

reichen, franko

jeder Bahnstation.

Rudolf Wittig, Weiz-

Schloß, hdfig.

Pirna/Ebe.

# Ein Posten billige Röcke und Schürzen

Cheviol-Röcke

reine Wolle . . . 4.80 3.50 2.70

Cheviol-Röcke

gefertigt . . . 4.80 2.90 1.90

Röcke (für Frauen)

Halbtuch . . . . . 4.50

Sauschürzen

ohne Lab . . . . . 1.20 0.85

Sauschürzen

mit Lab und Trägern

. . . . . 2.20 1.90 1.20

Sauschürzen

mit Lab und Trägern, in Water-

stoffe . . . . . 2.90

Schürzen (bunter Salla)

flotte Wiener Form . 2.90 2.70

Hans Martin, Aue, Weffnerstr. 9.

# Ein einschneidender Fortschritt

in der Verwertung des ganzen Getreide-  
kornes zur Ernährung des Menschen

# Finklan = Brot

Wohlschmeckend!

Sehr lange frisch bleibend!

Verdauung fördernd!

Appetit anregend!

Zu haben in nachstehenden Bäckereien:

Aue: Gustav Seidel

Konsumverein Aue

Gustav Ebert

Antonshof i. Erzg.: Alfred Rein,

Bäckerei

Brettenbrunn: Guido Weigel

Böckau: Max Roth

Bernsbach: Ernst Wilmann

Beiersfeld: Max Grimm

Carlsfeld: Paul Zirkhardt

Gründorf: Rud. Müller

Galmsdorf: Johannes Franke

Gibtsdorf: Erich Pflügel

Richard Baumann

Griesbach: Heinz Martin

Sachsenstein: Kurt Kühner

Kurt Epperlein

Sundsbühl: Curt Tröger

Johanngeorgstr.: Martha Scher

Löhnhilf: Emil Wänther

Rauter: Eugen Landner

Neuwelt: Hugo Reinhardt

Neuhäufel: Ewald Klingner

Oberreitersgrün: Hartwig Keller

Schneeberg: Willy Flöbe

Schlöben: Otto Fuchs

Sola: Hermann Wagner

Schwarzberg: Philipp Martin

Schönholze: Curt Raub

Oberhörsdorf:

H. Schilling's Ww.

Schlema (Vier): Curt Trüblicher

Schlema (Dorf): Max Grimm

Wiesau: Paul Frieze

Zschonau: Louis Falkner

# Kamelhaar- und wollene Schlaf- und Reisedecken

von 15.50 Mk. an.

# Waffel-Bettdecken

von 5.50 Mk. an

in größter Auswahl.

Spezialhaus

Camillo Gebhardt, Aue i. E.

Ecke Bahnhofstr. und Reichsstr.

# Die Volksschreibmaschine Orga - Privat,

für den Privatmann, Lehrer, Beamten,  
Kleinbetrieb ist noch bis Ende Septbr.  
zu Mk. 135.— lieferbar.

Auskunft und Vorführung durch  
Emil Berthold vorm. Otto Schlosser,  
Buchholz i. Sa.

# Lehn- = Kaufmann

ledig, 24 J., Werkstattp., Wärmefach., Metallogr.,  
in Buchhaltung und Auslandskorre p. bew., franz., u.  
engl. in Wort u. Schrift flüchtig Stellung, auch i. Reise.  
Gefl. Angebote um. N. 4284 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue erbeten.

# Heimarbeit!

Auswärtige Firma vergibt an eigenständige  
Arbeiter Heimarbeit in Seidbällchen (Vompon),  
eovl. wird Ausgabestelle errichtet.  
Offerten unter N. 4285 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue erbeten.

# Reisenden

nicht unter 25 Jahren. Eigenständig geleiteter  
Lebenslauf, sowie Gehaltsanprüche u. Aufgabe von  
Referenzen unter N. 127 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Schwarzberg erbeten.

# Elektro - Installateur

zum sofortigen Antritt gesucht.  
Maschinenfabrik Nessler & Breitfeld N. O.  
Eria i. Erzgeb.

# Tücht. Bauhloffer

als Elektro - Hilfsmonteur  
gesucht.  
Direktion d. Städt. Gas- u. Elektrizitäts-Versorgung  
Aue i. Erzgeb.

# Geübte Zuschneider

auf Oberhemden und Stragen werden sofort eingestellt.  
Es kommen nur jüngere tüchtige Kräfte bei höchsten  
Lohn in Frage.

# Modellstecher

1 jüngeren  
Bernhard Hillmann, Aue i. E.  
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzenwerkzeuge.

# Fleischergejellen

ehelich und sauber, sucht  
P. Singer, Fleischermeister, Aue.

# Geübte Glanzerinnen

sowie einige junge Burchen  
stellt ein  
Primarwerk Niederschlema.

# Mädchen,

22 Jahre alt, dauernd in besserem Hausalt tätig  
gewesen, in allen Hausarbeiten bewandert und gute  
Zeugnisse, sucht Stellung.  
Angebote erbeten an Martha Müller, Chemnitz,  
Stabergstr. Nr. 351.

# Persil

kalt auflösen!

Gebrauchen Sie Persil allein  
und ohne Zusatz! Es wird in  
kaltem Wasser aufgelöst, die  
Wäsche kommt in die kalte  
Lauge und wird einmal ge-  
kocht. — Das ist die richtige  
Art zu waschen! Versuchen  
Sie es nur ein einziges Mal —  
Sie gehen nie mehr davon ab!

# Baby-Schuhe

in allen Ausführungen,  
außerst preiswert  
bekommen Sie in  
Schädlich Schuhwarenhaus  
Aue i. E., Markt 14,  
Tel. 319.

# Gebrauchte Brückenwage

(f. Felder passend) preis-  
wert verkaufen.  
Aue, Warrstraße 22. L. r

# Tüchtige, selbständige Klempner

und  
ein Vorarbeiter  
für sofort gesucht.  
H. Schöne, Metallwaren-  
fabrik,  
Pöblich in Thüringen.

# Maschinen- Reparaturkloffer.

23 Jahre, mit guten Er-  
fahrungen in Dampfma-  
schinen, Blechbearbeitungs-  
maschinen u. Rohrarbeiten,  
war lange Zeit im Ruhr-  
gebiet tätig, sucht Dauer-  
stellung. Gute Zeugnisse  
haben zu Diensten.  
Gefl. Ang. l. u. N. 4280 a. d.  
Geschl. d. Bl. in Aue zu richt.

# Größeres Schulmädchen

als Aufsichtung  
gesucht.  
Schmidt, Aue  
Hilberstr. 6.

# Wer nimmt ein mutterl. Mädchen

1 Jahr 5 Monate alt, in  
liebvolle Pflege?  
Angebote unter N. P.  
2 postl. in Bernsbach.

# Auspasser

bei hohem Lohn sucht  
Putschmann, Schneeberg,  
Frauensgasse 1.

# 2 guterhaltene

# Leitern

9 und 10 Meter lang,  
verkauft  
Griesbach Nr. 36.

# 2 Beststellen mit Matrassen

Kind zu verkaufen.  
Frau Alma verw. Wagner,  
Bahnhofstr. 696 L.

# Ingenieur

27 Jahre, Sportm., sucht  
die Bekanntschaft einer jung.  
Dame, wozu späterer Ehe  
Junge Witwe angereimt.  
Offerten mit Bild, welches  
ehrenwörrl. zurückgelandt  
wird, unter N. 126 an die  
Erpedit. dieses Blattes in  
Schwarzberg. Strengste  
Diskretion wird zugesichert  
und verlangt.

# Turnverein Schneeberg.

Stellen zur Beerdigung  
unseres Vorjüngers und  
Ehrenmitgl. H. Schubert,  
Sonntag 1/2 2 Uhr in der  
Turnhalle.  
Zahlreiche Beteiligung  
ist Ehrenpflicht.  
Der Turnrat.

# 2. Kreim. Feuerwehr

Schneeberg.  
Sonntag, den 27. Septbr.  
nachm. 1/2 2 Uhr Stellen am  
Gerätehaus 3. Begräbnis  
des Kameraden, Ehren-  
hauptmann und Brand-  
direktor Adolph Schubert.  
Das Kommando.

Für die Ihnen anlässlich der  
**Verlobung**  
in so reichem Maße dargebrachten Glück-  
wünsche und Geschenke danken, zugleich  
im Namen der Eltern, herzlichst  
**Martha Mühlmann,  
Max Böhm.**  
Schneeberg, den 24. September 1925.

# Statt besonderer Anzeige!

Nach 6 wöchentlichem, schwerem Kranksein ging gestern  
früh aus unerwünschtem Schaffen zur ewigen Ruhe ein mein  
lieber, treusorgender Gatte, unser herzenguter Vater, Großvater,  
Bruder, Schwager und Onkel,

# Herr Schneidermeister

# Adolph Schubert

im Alter von 58 Jahren.

In tiefem Leid geben wir dies allen unseren Verwandten,  
Freunden, Bekannten und unserer treuen Kundschaft bekannt.

Marie verw. Schubert,  
Walter Schneider und Frau Käthe geb. Schubert,  
Johannes Seifert und Frau Lotte geb. Schubert,  
Horst Schubert und Frau Lydia geb. Becher  
und alle übrigen Hinterbliebenen.

Schneeberg, Niederzönitz u. Bernsbach, den 25. September 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. September, nach-  
mittags 2 Uhr statt.



# Billiges Angebot!

Damen-Mäntel	In reinwollenem Flauch, weit geschlitten	22.-	18.50	13.50
Moulin- und Kasha-Mäntel	Die große Mode	45.-	38.-	25.- 18.-
Damen-Mäntel	mit Pelzkragen	85.-	65.-	48.- 33.-
Astrachan-Mäntel	In prima Mohr Ware	78.-	65.-	55.-
Mohr-Plüsch-Mäntel	In braun, auf Foulardin-Futter	78.-	65.-	58.-
Jacken	In Krimmer und Biberette auf Foulardin-Futter	68.-	53.-	40.-
Jacken	In Fantasie-Stoffen	48.-	22.-	16.-
Pelzjacken		150.-	125.-	
Kostüme	In prima Flauch	65.-	52.-	
Kostüme	In prima reinwollenem Kasha mit Pelzbesatz	125.-	95.-	

Plüsch-Hüte	mit hübscher Bandgarnierung	7.50	6.50	5.50
Samthüte	mit aparter Garnitur	9.50	7.50	6.50
Velour-Plüschhüte	in allen Farben	12.00	9.50	7.50 6.50
Filzhüte,	weiche Ware	8.50	4.50	

Wir bringen in  
**Straßen- u. Gesellschafts-Kleidern**  
sowie in  
**Kinder-Mänteln und Kleidern**  
eine enorme Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Max Rosenthal, Aue.

### Einfarbige Wollstoffe:

Woll - Popeline, Woll - Ripse,  
Woll - Gabardine, Velours und Tucho  
in allen Modifarben.

**Gemusterte Wollstoffe**  
Wollmousseline, Wollcrepes.

**Karierte Wollstoffe**  
Zibeline, Popeline, Velours, Cöpers,  
Flausche

empfiehlt zu billigsten Preisen

**Kaufhaus Max Weichhold, Aue.**

### Hugo Braun / Aue

Fernruf 529 Tapeziermeister und Dekorateur Wettinerstr. 11

empfiehlt solid gearbeitete, moderne

**Klubmöbel in Stoff und Leder,  
Plüschottomanen, Küchensofas,  
Chaiselongues, Matratzen,  
sowie geschmackvolle Dekorationen.**

Nur Qualitätsware. Günstige Zahlungsbedingungen.

**Legen von Linoleum, Festdekorationen.**

**Gardinienspannerel.**

### Johannes Süß

Aue i. Erzgeb.  
Markt

Kinderwagen,  
Klappwagen,  
Staubwagen,  
Lettewagen,

Kinder- u. Klappstühle,  
Kinderbetten, Mithersche  
Gartenmöbel.

Korbmöbel,  
Reise-Trag-, Wäsche-  
und Holzkörbe, sowie  
alle Korbwaren.

Bekannt gute  
Qualität!

Große  
Auswahl

## Die schönsten Kleider und Mäntel

**Prachtkolle**  
**Tanz- und Festkleider**  
in reiner Seide, Colonne, Waf-  
Seide usw. . . . . 49.- 38.- 29.- 22.-

**Samt-Kleider**  
. . . . . 45.- 35.- 25.-

**Straßen-Kleider**  
solle Ausführung in rein wolle-  
ner Garbaine, Rips, Popeline usw. . . . .  
. . . . . 45.- 33.- 25.- 19.50

**Straßen-Kleider**  
einfache Ausführung 14.50 12.50 9.50

**Mäntel**  
in neuesten, rein wolle-  
nen Fantastie-  
Stoffen mit und ohne Pelzbesatz . . . . .  
. . . . . 75.- 45.- 29.-

**Mäntel**  
in Tuch . . . . . 48.- 38.- 29.-

**Mäntel**  
in rein wolle-  
nem Flauch 19.50 17.50

**Mäntel**  
aus guten Winter-  
Stoffen . . . . .  
. . . . . 15.- 12.50 9.50

Befähigung ohne Kaufzwang. — Gegen Anzahlung werden die Waren gern zurückgelegt.

**Hans Martin, Aue, Wettinerstraße 9.**

### Möbel- u. Ausstattungshaus.

Apartie Herren-, Speise- u. Schlafzimmer.  
Komplette Küchen, sowie sämtl. Einzel-  
und Polster-Möbel, kauft man am  
vorteilhaftesten bei

**Arthur Fröhlich, Aue, Reichsstr. 3**  
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.  
Teilzahlung gestattet.

### Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Stragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Einerhant beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Schnelle und leistungsfähige Plätterei des Erzgebirges  
**J. Paul Breßneider, Aue :: Fernruf 281**

### Wachstuche

per Meter 2.10, 1.80, **0.90**  
**Wandschoner**  
per Stück 1.10, 0.60, **0.30**  
**Leitungschoner**  
per Stück . . . 0.50, 0.45, **0.25**  
**Wachstuch-Schürzen**  
für Kinder . . 1.75, 1.60, **1.50**  
**Wachstuch-Lätzchen**  
per Stück . . . 0.50, 0.25, **0.15**

**Ledertuch**  
in verschiedenen Farben und Breiten.  
**Tischlinoleum**  
in verschiedenen Farben und Breiten.  
**Bohnerwachs**  
in besten Qualitäten.  
**Spezialhaus**  
**Camillo Gebhardt, Aue**  
Ecke Bahnhofstraße — Ecke Reichstraße.

### Die Volksschreibmaschine ORGA-PRIVAT

Nur  
noch kurze Zeit:  
Preis 135.— Mk.  
Orga A.-G., Nebenst.  
AUE.



**H. Milster,**  
Bahnhofstraße 9.  
Fernsprecher 334

### Bereinsgründung!

Vehmann, Starke und Herr Groll,  
leben auf ein Prolohol  
zu gründen einen Sportverein.  
Da jagte Vehmann dann zu Groll:  
„Dah ist mir nun doch bald zu toll,  
wenn nur 3 Mann Harz der Verein,  
was für ein Sport soll es da sein?“  
„Radport! Radport, ist der Gesunde“,  
rief man aus dem Hintergrunde.  
Die Gründer waren einfach platt,  
weil noch keiner ein Fahrrad hat  
und weil sie hatten nicht vernommen,  
wo die Mannschalt war nur hergekommen.  
Vehmann, Groll und auch Herr Starke  
fragen nach der besten Marke.  
„Dürkopp! Dürkopp, ist die Beste,  
die laufen leicht und sind auch feste;  
auch stabil sind sie im Bause,  
drum geht zum **W. A. G. in Aue.**“  
(Wettinerstr. 26).  
Dort gibt es Dürkopp und W. A. G.  
folgt untern Rat, leb wohl, Ade!

### Tafellose Klänge

frische Klänge in  
frischer Klänge in  
frische Klänge in  
frische Klänge in  
frische Klänge in

**Drogerie Paul Samann, Jschkau i. Erz.**

### Qualitäts-Safer

Wir haben noch einige Partien alten, ganz beson-  
ders schönen, schweren, amerikanischen Safer.  
Dieser Safer ist das Doppelte wert gegen die  
Solange der Vorrat reicht, geben wir den Safer zu  
billigen Preisen ab.

**Otto Mohr A.-G., Siegmars, Sa**



### Neuheiten in Herbst- und Winter-Hüten

Reichhaltige Auswahl  
in einfacher bis elegantester  
Ausführung.

**Martha Jahn,**

Aue i. Erzgeb., Reichstraße 37.

— ohne jeden Kaufzwang —  
gern gestattet.

Ernst - Papststraße

### Zur Saison

empfiehlt in konkurrenzloser Auswahl

**Filzhüte** von 5—11 Mk.  
**Samthüte** von 5—12 Mk.  
**Velour-Plüsch** von 6—14 Mk.

und in  
besseren  
Ausführungen

Laufend Eingang von Neuheiten  
sowie Kopien neuester Modelle

Leistungsfähigstes Spezial-Geschäft am Platz.

**Johannes Leber, Aue.**

Ernst - Papststraße

Auf Anzahlung!

### Vorteilhafte Herbfsteingänge.

Damenkleider in vielen Qualitäten u. Modarten von 6.— Mk. an,  
Damenröcke 4.50  
Damenblusen und -Mäntel, Kinderkleider u. -Mäntel, Anaben-  
anzüge, Bellwäse, Klubwäse, Anabenmäntel in reichhaltiger  
Auswahl zu billigsten Preisen. Was besonders preiswert empfehle  
1 Volle Bardeunterröcke, getreilt, m. Volant, p. St. nur 2.50 Mk.,  
1 Volle Männer- und Frauenhemden in Barde, gute Qualität,  
per Stück nur 3.— Mk.  
Geringe Anzahlung. Bequeme Wochenraten.  
Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

**A. F. Baumgärtel, Schneeberg, Sobelpl. 1.**  
Befähigung meines reichhalt. Vorrats ohne Kaufzwang gern gestattet.

Zuore wird bei Anzahlung fol. mitgegeben.

Zuore wird bei Anzahlung fol. mitgegeben.